

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Die Deutsch-Russische Wochenzeitung in Zentralasien

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

gegründet 1966

Nr. 09/8318 7. bis 13. März 2008



## ALMATY

### Umwelt

Die kasachische Metropole Almaty ist eine der dreieckigsten Städte der Welt. Damit bestätigte eine internationale Studie, was die Einwohner schon längst ahnten. Die Stadt erstickt im Dunst der Autoabgase, die Müllentsorgung funktioniert nur schlecht, und die Behörden begnügen sich mit Versprechungen. Seite 8

## TRADITION

# Wem verdanken wir den 8. März?

Bereits vor Jahrzehnten, noch zu Zeiten der Sowjetunion, wurde der 8. März zum gesetzlichen Feiertag erklärt. Ältere können sich noch an Clara Zetkin als Begründerin des Weltfrauentages erinnern. Dabei ist umstritten, auf welche Traditionen sich der Gedenktag bezieht.

Von *Karlygasch Toktybajewa*

Mitte der 1980er Jahre gab die Harvard-Historikerin Temma Kaplan einen Überblick über eine Vielzahl sozialistischer Ursprungslegenden rund um die Etablierung des Frauentages. Die in der Sowjetunion gängigste Version lautete: die deutsche Sozialistin Clara Zetkin (1857-1933) habe 1910 auf der „Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz“ in Kopenhagen eine Resolution eingebracht, in der es hieß: „Im Einvernehmen mit den klassenbewussten politischen und gewerkschaftlichen Organisationen des Proletariats in ihrem Lande veranstalten die sozialistischen Frauen aller Länder jedes Jahr einen Frauentag, der in erster Linie der Agitation für das Frauenwahlrecht dient.“

### Im Sozialismus gab es besonders viele Geschichten um den 8. März

Es gibt auch andere Erklärungen für die Entstehung des Frauentages. Nach einer von ihnen haben US-amerikanische Sozialistinnen bereits 1909 den letzten Sonntag im Februar zum „Nationalen Tag der Frau“ deklariert. Nach einer anderen Variante ist ein „Tag der Frau“ anlässlich des 40. Jahrestages der „Pariser Kommune“ am 18. März 1911 in Paris und Wien begangen worden.

Ein weiterer Erklärungsversuch stellt Lenin als den Initiator des Frauentags dar. Er soll im Jahr 1921 im Gedenken an den St. Petersburger Frauenaufstand vom 23. Februar 1917 – nach Julianischem Kalender am 8. März – diesen Tag ebenfalls zum „Internationalen Frauentag“ erklärt haben. Der Aufstand der St. Petersburger Frauen habe für ihn als Auslöser für die Februarrevolution gegolten.

### Vom Antifaschismus bis zur sozialen Gerechtigkeit

Eine andere Erzählung besagt, dass der Frauentag zum ersten Mal am 8. März 1945 im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück gefeiert worden sei. Nicht zuletzt deswegen verbinden kommunistische Frauen nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs die Feierlichkeiten zum 8. März mit dem Kampf gegen Faschismus und Kapitalismus.

Im Zuge des Kalten Krieges sind sozialisti-

## ИНВЕСТИЦИИ

### Рынок недвижимости

В Алматы проходит первый международный форум «Инвестиции в недвижимость Казахстана». Финансисты, экономисты и руководители строительных компаний говорили об инвестиционной привлекательности казахстанского рынка недвижимости. Отечественный рынок по-прежнему привлекателен для инвесторов. Стр. 2

## KASACHSTAN

### Justiz

Wenn ein Jugendlicher in Kasachstan zweimal ein Handy klaut, landet er im Gefängnis. Die kasachische Justiz kennt kein Jugendstrafrecht, und minderjährige Täter werden wie Erwachsene verurteilt. Der Richter Gerd Wehling war in Almaty und sprach sich für erzieherische Maßnahmen im Umgang mit Jugendlichen aus. Seite 11

## IN DIESER DAZ:

### POLITIK ..... 2

Russland-Experte Alexander Rahr:  
„Mit Medwedew kommt das Tauwetter“

### WIRTSCHAFT ..... 3

Der Flughafen von Astana erfüllt nun die höchsten Sicherheitsstandards

### AUSLAND ..... 4

Deutscher Botschafter verteilt Lebensmittelpakete in der tadschikischen Krisenregion

### KULTUR ..... 5

Die Leipziger Messe lockt Leseratten und Literaturfans

### RUSSLANDDEUTSCHE ..... 7

Iwan Sartison erinnert an das Leben in der Arbeitsarmee

### GESELLSCHAFT ..... 8

Massenentlassungen bei Großkonzernen – Trotzdem fallende Arbeitslosenzahlen

## AKTUELL

### Kasachstan: Geld gegen Waffen

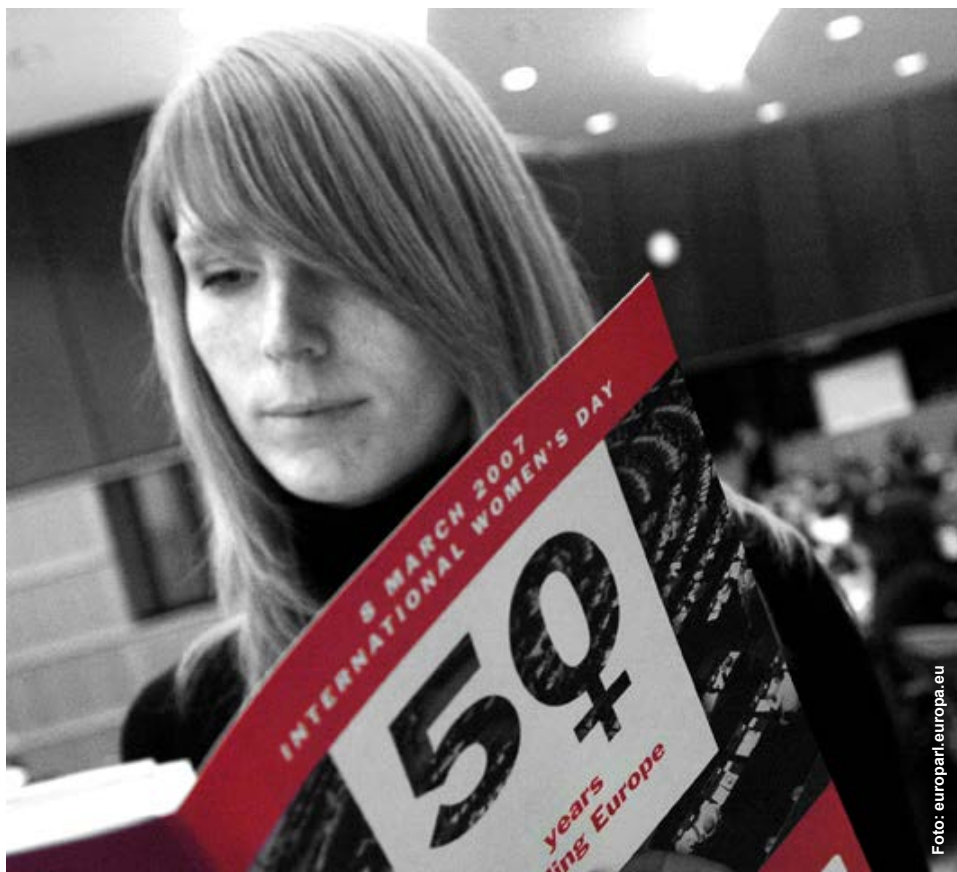
Seit Anfang dieses Jahres können die Bürger Kasachstans ihre Waffen gegen Bezahlung bei der Polizei abgeben. Die Aktion des Innenministeriums zur Erhöhung der inneren Sicherheit, zeigt erste Resultate. Bislang wurden bei der Polizei 1.870 Handfeuerwaffen, 25 Sprengsätze und 6 Kilogramm Sprengstoff abgegeben. Darüber hinaus nahmen die Beamten 85 Schreckschusspistolen und 34.000 Patronen entgegen. Eine Bürgerin aus Almaty gab gleich zwei Maschinengewehre aus dem Zweiten Weltkrieg, mehrere Übungshandgranaten und zwei Übungsminen mit Tretmechanismus ab. Nach der Aussage der Frau fand sie die Waffen beim Aufräumen im Keller des eigenen Hauses. Die Polizei entschädigte die Frau mit rund 950 Euro für ihr Arsenal. (Kasachstan Segodnja / DAZ)

### Украина и Казахстан

Казахстанско-украинский товарооборот достиг рекордной отметки – более двух с половиной миллиардов долларов. Только за 2007-й год он вырос на шестьдесят с лишним процентов. Нурсултан Назарбаев считает, что такого невиданного роста экономического сотрудничества удалось добиться во многом благодаря новой динамике политического партнерства Астаны и Киева. Об этом наш президент заявил во время встречи с Виктором Ющенко. Виктор Ющенко приехал открывать Год Украины в Казахстане. Вместе с ним в Астану прибыла большая делегация бизнесменов, политиков и, конечно же, деятелей культуры и искусства. Официальный визит начался со встречи с Нурсултаном Назарбаевым. Ведь после прошлогоднего визита нашего президента в Киев в истории взаимоотношений двух государств началась совершенно новая пора. (www.khabar.kz)

sche oder gar kommunistische Tradierungen des 8. März in Westeuropa und Nordamerika unpopulär geworden. In sozialistischen Ländern

festgenommen worden, einige Frauen seien auch zu Tode gekommen. Fünfzig Jahre später, am 8. März 1907, hätte man begonnen dieser



Ganz gleich, ob „Internationaler Frauentag“, „Tag der Arbeiterin“ oder „Tag der Sozialistin“ – der 8. März bietet jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Gründe zum Feiern, Fordern und Erinnern.

dagegen hat sich der 8. März zu einem offiziellen Muttertagsersatz entwickelt.

### Andere Version in Amerika

In den Vereinigten Staaten hat sich eine eigene Legende verbreitet, nach der Anlass der Feierlichkeiten auf einen spontanen Streik von New Yorker Textilarbeiterinnen zurückzuführen sei. Diese hätten sich am 8. März 1857 gegen niedrige Löhne und zunehmende Arbeitsbelastung sowie für eine Arbeitszeitverkürzung eingesetzt. Die Polizei hätte der Demonstration ein blutiges Ende gesetzt, viele Frauen seien damals

Frauen zu gedenken. Im Folgenden erwies sich allerdings diese Geschichte als Mythos.

Seit den 1970er Jahren wird der 8. März weltweit von der feministischen Bewegung in Anspruch genommen. Im „kollektiven Gedächtnis“ der Frauenrechtlerinnen nimmt er einen besonderen Stellenwert ein. Ganz gleich, ob „Internationaler Frauentag“, „Tag der Arbeiterin“ oder „Tag der Sozialistin“ – der 8. März bietet jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Gründe zum Feiern, Fordern und Erinnern. Denn dieser Tag ist den Frauen nicht von Männern geschenkt, sondern von ihnen in vielen Teilen der Erde hart erkämpft, worden.

## ВЫБОРЫ

# Нурсултан Назарбаев поздравил Дмитрия Медведева

В России состоялись выборы нового президента, подсчёт голосов завершен. Дмитрий Медведев, кандидат от «Единой России», первый вице-премьер правительства, победил на президентских выборах. Свои поздравления в Российскую Федерацию направили лидеры мировых сообществ.

*Олеся Клименко*

Президент Республики Казахстан одним из первых направил свои поздравления новому президенту: «Проголосовав за Вашу кандидатуру, народ России сделал выбор в пользу продолжения мудрой политики, направленной на эффективную реализацию потенциала страны. Убежден, что Вы, опираясь на поддержку россиян, приложите все свои знания, силы и опыт для дальнейшего обеспечения экономического роста, социального благополучия, сохранения политической стабильности и укрепления

международного авторитета Российской Федерации».

Россия и Казахстан – надежные стратегические партнёры. Они признаны наиболее удачными как в политическом, так и экономическом плане среди бывших союзных республик. За время президентского срока Владимира Путина двусторонние отношения между нашими государствами интенсивно развивались по всем направлениям. А так как Дмитрий Медведев – кандидатура, которую поддержал Владимир Путин, то доверительные отношения между нашими государствами будут продолжены.

Дмитрий Медведев в своей предвыборной кампании заверил, что он намерен продолжать тот политический курс и те пути развития страны, которые были выбраны его предшественником Владимиром Путиным. Направила свои поздравления и Ангела Меркель, канцлер Германии. Уже на 8 марта запланирован её визит в Москву для встречи с новым президентом России. Ангела Меркель надеется на более тесное сотрудничество с Россией и готова оказать всестороннюю поддержку Дмитрию Медведеву относительно дальнейшей модернизации страны и укрепления демократических устоев.

## MELDUNGEN

## 70 Prozent der Stimmen für Medwedew

Der Kremelfavorit Dmitri Medwedew (42) hat die russische Präsidentenwahl nach Auszählung aller Stimmen mit 70,28 Prozent gewonnen. Das teilte die Wahlleitung in Moskau nach Angaben der Agentur Interfax mit. Laut vorläufigem Endergebnis erhielt der Kommunistenchef Gennadi Sjuganow bei der Wahl am 2. März 17,72 Prozent, der Nationalist Wladimir Schirinowski 9,34 Prozent sowie der Einzelkandidat Andrej Bogdanow 1,29 Prozent. Von den knapp 109 Millionen Wahlberechtigten gaben 69,8 Prozent ihre Stimme ab. Vor vier Jahren lag die Wahlbeteiligung bei 64,4 Prozent. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel hat dem künftigen Präsidenten Russlands nach dessen Wahl gratuliert und eine umfassende Zusammenarbeit angeboten. Zugleich bedauerte die Bundesregierung aber, dass im Wahlkampf demokratische und rechtsstaatliche Grundsätze „nicht durchgehend“ eingehalten worden seien. (dpa)

## Санкции ООН

Совет Безопасности ООН проголосовал за введение новых санкций против Ирана в связи с его отказом остановить программу обогащения урана. Третья за последние два года резолюция предусматривает введение запрета на зарубежные поездки ряда лиц, участвующих в разработке ядерной программы Ирана, замораживание счетов некоторых иранских компаний и банков, а также инспекцию грузов. Впервые санкции запрещают продажу Ирану товаров двойного - военного и гражданского - назначения. Официально резолюцию предложили представители Великобритании и Франции. За ее принятие проголосовали послы 14 из 15 представленных в совете государств; воздержался представитель Индонезии. Он объяснил позицию своей страны тем, что ее так и не убедили в необходимости введения санкций. (www.khabar.kz)

## Obama und Clinton: beide siegessicher

Die demokratischen US-Präsidentschaftsbewerber Barack Obama und Hillary Clinton haben sich nach den letzten Vorwahlen gleichermaßen optimistisch geäußert. In einem Interview des TV-Senders CNN betonte Clinton, dass sie in den beiden großen Schlüsselstaaten Ohio und Texas gewonnen habe. Dagegen unterstrich der schwarze Bewerber Obama, dass er nach wie vor die meisten Delegiertenstimmen für den Nominierungs-Parteitag Ende August in Denver hinter sich habe. „Noch niemals ist ein Präsident ins Weiße Haus eingezogen, der nicht bei den Vorwahlen in Ohio gewonnen hat“, sagte Clinton. Zudem werde den Wählern immer klarer, dass sie vor allem in der Sicherheitspolitik viel mehr Erfahrung als Obama habe. Dagegen meinte Obama, sein „Vorsprung in der Delegiertenzahl ist im Wesentlichen unverändert“. Zugleich sprach er Clinton die Berechtigung ab, sich als erfahrener darzustellen. Mit Blick auf ihre Entscheidung als Senatorin für den Irakkrieg meinte er: „Sie hat die falsche Entscheidung getroffen.“ Er dagegen habe eine richtige Einschätzung bewiesen, indem er den Irakkrieg von Anfang an abgelehnt habe. (dpa)

## VOKABELN

## „MIT MEDWEDEW...“

- ♦ Ziehsohn, m – zd.: воспитанник
- ♦ Tauwetter, n – оттепель
- ♦ enteisen – разморозить
- ♦ Groll, m – злоба, неприязнь
- ♦ Häme, f – язвительность, коварство

## «РЫНОК...»

- ♦ недвижимость – Immobilien, pl
- ♦ преимущество – Vorzug, m; Vorteil, m
- ♦ безопасность – Sicherheit, f
- ♦ показатель – Merkmal, n; Kennziffer, f
- ♦ застройщик – Bauherr, m

## RUSSLAND

## „Mit Medwedew beginnt das Tauwetter“

Putins Ziehsohn Dmitri Medwedew (42) wurde bei den Wahlen am 2. März zum neuen Präsidenten Russlands gewählt. Der Stabwechsel im Kreml wird die festgefahrenen Beziehungen zwischen Russland und Europa auflockern, glaubt Russlandexperte Alexander Rahr, der gerade ein Buch über Russlands Rückkehr als Großmacht veröffentlicht hat. Rahr ist Programmdirektor bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), einem in Berlin sehr einflussreichen Dialogforum. Außerdem gehört er zu den wichtigsten Köpfen des Petersburger Dialogs, einer regelmäßigen Konsultationsrunde zwischen Deutschland und Russland.

**Herr Rahr, zum Ende der achtjährigen Präsidentschaft Wladimir Putins herrscht Eiszeit zwischen Europa und Russland. Was ist schief gelaufen?**

Es sind Verständigungsprobleme. Moskau hat das Gebilde der Europäischen Union nie wirklich verstanden. Und der Westen weigert sich zu akzeptieren, dass aus dem chaotischen Russland der 90er Jahre ein moderner und ernstzunehmender Staat geworden ist. Ich glaube aber, dass unter einem Präsidenten Medwedew das Tauwetter beginnt.

**Die EU fördert mehrheitlich und gegen den Willen Moskaus die Unabhängigkeit des Kosovo, Moskau kündigt den KSE-Abrüstungsvertrag auf, Polen und Tschechien wollen ein US-Raketenabwehrsystem in Russlands Nachbarschaft installieren. Streitpunkte gibt es genug. Glauben Sie, dass Medwedew die russisch-europäischen Beziehungen trotzdem enteisen kann?**

Manche vergleichen Medwedew schon mit dem jungen Gorbatschow, der die Parameter der Beziehungen zum Westen radikal veränderte. In der Tat hat er seit seiner Nominierung nicht ein einziges kritisches Wort gegenüber dem Westen in den Mund genommen. Er betont immer wieder, dass Russland eine ehrliche Demokratie aufbauen soll, die sich an der liberalen Zivilisation Europas orientiert. Solche Ansichten vertritt sonst niemand in der obersten Führungsspitze des Kremls. Doch die Europäer müssen Russland entgegenkommen. Bei all den Fehlern, die Putin mit der Abkehr von der Demokratie gemacht hat, – der Westen hätte ihm nie so demonstrativ die kalte Schulter zeigen dürfen. Im Prinzip hat der Westen Russland aus Europa herausgestoßen.

**Können Sie das erläutern?**

Es gibt zwei Denkschulen im Westen: Die einen sagen, wir müssen mit Russland kooperieren. Die anderen vertreten den Standpunkt, dass wir wieder einen Kalten Krieg haben und Russland unser Gegner ist. Diese Sicht findet in der öffentlichen Meinung leider großen Widerhall. Das ärgert Russland und führt zu Überreaktionen. Diese Emotionen müssen raus aus dem Dialog zwischen Russland und Europa.

**Ist Russlands Groll auf Brüssel so stark, dass Moskau sich künftig in der Energiepolitik**

## ИНВЕСТИЦИИ

## РЫНОК НЕДВИЖИМОСТИ РК

В Алматы проходит первый международный форум «Инвестиции в недвижимость Казахстана». Финансисты, экономисты и руководители строительных компаний говорили об инвестиционной привлекательности казахстанского рынка недвижимости. Несмотря на мировой ипотечный кризис, отечественный рынок недвижимости по-прежнему привлекателен для инвесторов.

Такое утверждение не раз звучало на международном форуме. Конечно, сейчас западные бизнесмены не ждут сверхдоходов, как в апреле прошлого года, но и сегодняшний уровень рентабельности, похоже, вполне их устраивает. В отличие от соседних стран преимуществами Казахстана названы политическая стабильность, юридическая безопасность, а также возможность для иностранцев покупки недвижимости и свободного перемещения капитала.

Марк Лерх, президент инвестиционной группы «Sab Invest» (Германия): «Конечно, не будет прежних фантастических уровней рентабельности вроде 50-100 процентов. По

mit China oder „Schurkenstaaten“ wie Iran und Syrien arrangieren wird? Zum Beispiel in einer Art Gas-OPEC, die Sie in Ihrem neuen Buch „Russland gibt Gas“ als Zukunftsszenario beschreiben.

Das Szenario der Gas-OPEC bedeutet nicht gleich die Abkehr Russlands von Europa. Es ist der Versuch der Gas exportierenden Länder, gemeinsam gegen das Konsumentenkartell im Westen aufzutreten. Aber natürlich hat Russland langfristig eine Doppelstrategie: Falls die Europäische Union auf russisches Gas verzichten will, könnten sehr schnell neue Pipelines in Richtung Pazifik verlegt werden.



Alexander Rahr: „Der Westen hat Russland aus Europa herausgestoßen“.

**Das wäre das Ende der russisch-europäischen Zusammenarbeit. Leben Deutsche und Russen in solch unterschiedlichen Welten?**

Ich glaube, dass Westeuropäer und Russen gar nicht so verschieden sind. Wir Journalisten reden diese Unterschiede gern herbei. Das Hauptproblem liegt darin, dass die Russen einen Komplex aus den 90er Jahren mitgenommen haben, als sie politisch gedemütigt wurden. Das führt heute zu irrationalen Handlungen, die dadurch verstärkt werden, dass die EU Russland als ihren Schüler

betrachtet. Das ist bei unseren Eliten zu einem traditionellen Verhalten gegenüber Russland ausgeartet – und darin besteht die eigentliche Schiefelage. Vieles was in Russland geschieht, muss kritisiert werden. Die Russen akzeptieren auch Kritik, aber nicht im Ton des moralischen Belehrens, voller Häme, Verachtung und Arroganz.

**Sie kritisieren in Ihrem Buch, dass kaum jemand Russland einen eigenen Weg zur Demokratie zubilligt. Wohin soll dieser russische Sonderweg führen?**

Ein demokratisches Staatswesen entfaltet sich auf der Basis von Freiheit, Stabilität, staatlicher Fürsorge und einer funktionierenden Marktwirtschaft. Ich glaube, dass das auch in Russland eines Tages der Fall sein wird. Nur spielt sich die Entwicklung zur Demokratie in einem ganz anderen Zeitfenster ab. Auch Deutschland war 17 Jahre nach Einführung der Verfassung noch nicht die gefestigte und funktionierende Demokratie, die wir heute vorfinden. Wir müssen Russland Zeit geben.

**Putin hat die ansatzweise vorhandene Demokratie der 90er durch ein autoritäres Kontrollregime ersetzt. Seine Strategen nennen das „soveräne Demokratie“. Das klingt wie eine Verhöhnung der liberal-demokratischen Werte des Westens.**

Der Begriff „soveräne Demokratie“ wird aus dem Sprachgebrauch verschwinden, wenn Medwedew Präsident ist. Aber in der Tat ist noch nicht entschieden, ob Russland den liberal-demokratischen Weg des Westens oder den eines fortgeschrittenen Kapitalismus wie China einschlagen wird. Es wäre verheerend, wenn Russland plötzlich das asiatische Modell annehmen würde. Dann hätten wir es mit einem schwierigen Partner zu tun. Wir werden in den nächsten Jahren einen starken Wettbewerb zwischen diesen beiden Typen feststellen. Die Phase des Triumphs westlicher Werte, die in den 90er Jahren zelebriert wurde, ist allerdings vorbei.

Das Interview führte Florian Willershausen (n-ost)

Alexander Rahr: *Russland gibt Gas - Die Rückkehr einer Weltmacht. Hanser, München 2008. 280 Seiten. ISBN: 978-3-446-41395-5, Preis: 19,90 Euro*



Рынок недвижимости в Алматы по-прежнему привлекателен.

## АСТАНА

## Полеты при любой погоде

Аэропорт Астаны первым в Центрально-Азиатском регионе приступил к выполнению полетов по минимуму III A международной организации гражданской авиации (ИКАО). Теперь взлет и посадку самолеты могут здесь производить в любую, самую сложную погоду.

Анна Верже

А первый полет по этому стандарту совершила немецкая компания. 22 февраля воздушное судно MD-11 авиакомпании «Lufthansa Cargo» (Германия), следовавшее рейсом GEC 8391 по маршруту Шанхай –

условиях, что стало возможным благодаря современному светосигнальному и радиотехническому оборудованию. Должна быть также надлежащая квалификация у пилота и специальное оснащение воздушного судна.

И современные воздушные суда обладают таким оборудованием, а значит, могут в пол-

и один петербургский – Пулково. Воздушная гавань Астаны стала четвертой в списке наиболее современных аэропортов на постсоветском пространстве. Она сможет принимать и выпускать воздушные суда при видимости на взлетно-посадочной полосе до 200 метров и больше, тогда как до этого метеоминимум аэродрома был 350 метров. Точную и безопасную посадку поможет произвести наземное оборудование, соответствующее всем современным требованиям. В его составе автоматизированный комплекс сопровождения и контроля движения по летному полю, радиолокатор обзора летного поля, новое светосигнальное оборудование на взлетно-посадочной полосе и рулевых дорожках аэродрома.

Эти системы позволяют сопровождать воздушные суда практически при нулевой видимости, только с помощью электронных средств слежения.

Планируется, что сертификацию по категории III A ИКАО пройдет в этом году и аэропорт южной столицы.



Аэропорт Астаны.

Астана – Франкфурт, произвело посадку в астанинском аэропорту. Метеорологические условия в тот день были сложные: ветер с порывами до 19 метров в секунду, видимость на взлетно-посадочной полосе – всего 200 метров, снег и низовая метель. «Премьера» прошла успешно.

Третья категория ИКАО означает, что аэродром имеет международный класс. Эта высшая категория позволяет выполнять взлет и посадку в экстремальных погодных

ной мере использовать возможности наземной инфраструктуры столичного аэропорта.

Сертификат о присвоении третьей категории ИКАО аэропорт получил в начале года от Комитета гражданской авиации Министерства транспорта и коммуникаций РК и Межгосударственного авиационного комитета. До сих пор в СНГ всего три аэропорта имели третью категорию по версии Международной организации гражданской авиации: два московских – Шереметьево-2 и Домодедово,



Взлётная полоса.

## KOMMENTAR

## Kasachstan fehlen ebenbürtige Partner in der Region



*Prof. Dr. oec. habil. Bodo Lochmann war im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD zehn Jahre in Almaty. Er ist ehemaliger Rektor der DKU.*

In letzter Zeit hat sich die Häufigkeit der von kasachischen Politikern gebrauchten Schlagworte deutlich reduziert. Das ist erst einmal gut. Schließlich kann man durch gar zu oftmaliges Wiederholen bestimmter Begriffe genau das Gegenteil von dem Erreichen, was man eigentlich will, also zum Beispiel das Weghören der eigentlich Angesprochenen.

Dennoch ist natürlich der Inhalt einiger in der jüngeren Vergangenheit überstrapazierter Begriffe nicht weniger aktuell geworden. Wenn die Zurückhaltung beim Gebrauch solcher Begriffe wie Wettbewerbsfähigkeit, Cluster oder Innovation bedeutet, dass jetzt zielstrebig und konsequent an der Umsetzung dahinterstehender Inhalte gearbeitet wird, braucht man auch nicht so viel darüber zu reden.

Nun besteht nach wie vor das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit Kasachstans soweit zu erhöhen, dass man in die Gruppe der weltweit 50 konkurrenzfähigsten Länder gehört. Nachdem vor etwa einem Jahr bereits die Position 56 ausgewiesen war, zeigen die neuesten Zahlen Position 61 an, eine Verschlechterung also. Für Formalisten, die nur auf die Position schauen, mag das ein kleines Drama sein, aus Sicht des realen Lebens ist das aber völlig normal. Schließlich entwickeln sich die Wirtschaften der meisten Länder dynamisch und die Konkurrenz schläft nicht. Großes Ziel ist für Kasachstan, an das Entwicklungsniveau der osteuropäischen

Staaten heranzukommen, die im Jahr 2004 neue Mitglieder der EU wurden. Ich nehme mal Polen als Maßstab. Die Auswahl ist willkürlich und vielleicht dadurch bedingt, dass ich mich im Moment des Schreibens dieser Zeilen in meinem Haus, etwa 400 Meter von der deutsch-polnischen Grenze, befinde.

Nach der Aufnahme in die EU haben alle neuen Mitglieder eine ordentliche Wachstumsdynamik aufzuweisen, die unter anderem durch die Vorteile des Entfallens von Handels- und Investitionshindernissen für die „Neuen“ erklärt werden kann. Polen hatte Ende 2007 ein Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt (BIP) von etwa 12.000 US-Dollar. Damit ist Polens BIP etwa doppelt so hoch, wie das kasachische. Also, rein quantitativ ist der Abstand Kasachstans zur Zielmarke noch beträchtlich. Zwar ist im Jahr 2007 die kasachische Wirtschaft real (ohne Inflation) mit 9,5 Prozent schneller gewachsen als die Wirtschaft Polens (6,5 Prozent), doch unter dem Strich hat Polen mehr zugelegt (780 Dollar) als Kasachstan (etwa 600 Dollar), weil die Ausgangsbasis unterschiedlich ist. Gleiche quantitative Wachstumsdynamik vorausgesetzt würde Kasachstan in dieser Kennziffer Polen erst in etwa 25 Jahren eingeholt haben.

Entscheidender als die Menge ist jedoch die wirtschaftliche Qualität des Wachstums. Die Struktur der polnischen Wirtschaft ist wesentlich ausgeglichener als die Kasachstans. Der Anteil der verarbeitenden Industrie ist fast doppelt so hoch und auch im Innovationsgrad – obwohl es auch hier noch Rückstände gibt – ist Polen weit voraus.

Mit der Mitgliedschaft in der EU hat Polen natürlich auch einen großen Vorteil gegenüber Kasachstan, das sich auch als Nichtmitglied der WTO viel stärker mit Beschränkungen (Zölle, Importquoten, Bürokratie) beschäftigen muss, als das die polnische Wirtschaft braucht. Nun geht es nicht darum, dass Kasachstan versuchen sollte, auch Mitglied der EU zu

werden. Das geht wohl prinzipiell nicht, und niemand strebt danach. Doch die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung zur Steigerung der Produktivität und Effektivität der eigenen Wirtschaft zu nutzen, danach sollte man schon streben. Kasachstan tut das auch. Bekanntlich entwickelt sich der Außenhandel des Landes mit 25 Prozent Zuwachs pro Jahr außerordentlich schnell. Allerdings geschieht das zum großen Teil durch externe Faktoren, vor allem durch die hohen Weltmarktpreise für kasachische Exportprodukte.

Die regionale Kooperation, ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung Polens und der EU-Staaten insgesamt, ist hierzulande jedoch völlig unzureichend entwickelt. Klar, der Handel mit Russland und China braucht sich nicht zu verstecken, doch zwischen den zentralasiatischen Staaten herrscht weitgehend Funkstille. Man hat ganz einfach kaum Waren, die für die jeweils anderen Länder von Interesse sein könnten. Die findet man irgendwo in Europa oder Japan. Bereits ein Blick auf die groben makroökonomischen Daten macht das Kooperationsdilemma in Zentralasien deutlich. Kasachstan mit seinem BIP von etwa 6.300 Dollar pro Kopf hat danach etwa 13 mal mehr als Tadschikistan (478 Dollar) und immer noch etwa das Zehnfache Kirgistan (688 Dollar).

Ungleiche Partner haben sich also in der Region herausgebildet, die sich eigentlich nur punktuell gegenseitig etwas geben können. Ein einheitliches Niveau haben die zentralasiatischen Länder aber wenigstens in einem Punkt: beim Korruptionsindex liegen sie gemeinsam im unteren Teil des letzten Drittels. Von 175 gemessenen Ländern nimmt Kasachstan gemeinsam mit Tadschikistan Position 150 ein, Turkmenistan folgt auf Platz 162 und Usbekistan sitzt auf Position 172. In diesem Punkt ist es natürlich noch außerordentlich weit bis zur Konkurrenzfähigkeit. Polen ist da immerhin schon auf Platz 61.

## MELDUNGEN

## Mittelmäßige Bedingungen in der RK

Im „Doing-Business-Report 2008“ der Weltbank hat Kasachstan den 71. Platz belegt. Für den Bericht wurden 178 Staaten hinsichtlich ihrer Wirtschaftsfreundlichkeit untersucht. Der kasachische Industrie- und Handelsminister Wladimir Schkolnik sagte dazu, dass „dieser Wert niemanden zufrieden stellen kann“. Die Hauptprobleme seien die Lizenzierung der Firmen, bei der Kasachstan auf dem 173. Platz landete, und der internationale Handel, der der Republik gar den letzten Platz einbrachte. „Bei den übrigen Kriterien pendelten sich die Werte zwischen dem 22. und dem 57. Platz ein“, ergänzte Schkolnik. Angesichts des schlechten Abschneidens Kasachstans schlug der Minister vor, die Anzahl der Mikrokreditinstitute auszubauen. Zurzeit beträgt das Volumen der vergebenen Mikrokredite gerade einmal 80 Millionen US-Dollar im Jahr, während die UNO-Experten den aktuellen Bedarf auf rund 800 Millionen beziffern. (kasinform / DAZ)

## Finanzsicherung des Projekts

Realisierung eines großen energetischen Projekts nur durch den Einsatz von privaten Investoren ist in Zukunft nicht mehr möglich, sagt ein Sprecher des Ministeriums für Energie. Ein Holding „Samruk“ soll die Finanzierung des Projekts übernehmen. O. K. der größten energetischen Projekte wurde auf der Sitzung der Regierung diskutiert. Balchash TЭС, Moynakskaya GES und der dritte Energieblock Ekibastuzskoye GES-2. Diese drei Projekte sind für die Präsidenten der Nation in seinem Botschaftsbrief als Priorität benannt. Der Bau von Kraftwerken sollte nicht nur den Defizit der Elektrizität im Süden, im Norden und im Westen Kasachstans, sondern auch die Bedingungen für ein stabiles Wirtschaftswachstum der heimischen Wirtschaft. Die Finanzierung des Projekts Balchashskaya TЭС wird separat diskutiert. Karim Masimov hat auch die Möglichkeit der Ausbildung von Personal für die Arbeit an den zukünftigen Kraftwerken. (www.khabar.kz)

## Zwischen Billigurlaub und Luxustrend

Abenteuerreisen und Billighotels, Luxusurlaub und Anti-Stress-Ferien – die neuesten Trends in der Reisebranche könnten unterschiedlicher nicht sein. Reiseveranstalter, Hotels, Airlines und Fremdenverkehrsämter buhlen auf der weltgrößten Tourismusmesse ITB seit 5. März in Berlin um die wachsende Klientel der Einzelreisenden und derjenigen, die das Besondere suchen. Denn das Rundum-Sorglos-Paket der organisierten Pauschalreise nimmt in der Urlaubsindustrie zwar immer noch einen wichtigen Platz ein, neue Kunden sind damit aber kaum noch zu gewinnen. Insgesamt sieht sich die Tourismusindustrie trotz Abschwächung der Weltkonjunktur im Aufwind. Im vergangenen Jahr legte der weltweite Gästestrom nach Angaben der Welt-Tourismusorganisation UNWTO um sechs Prozent auf rund 900 Millionen Ankünfte zu. Nach Reiseanalysen ist der Urlaub den Deutschen ein hohes Gut. Da muss es schon schlimm kommen, bevor sie darauf verzichten, sagen Experten. (dpa)

## VOKABELN

## «ПОЛЕТЫ...»

- ♦ видимость – Sicht, f
- ♦ взлетно-посадочная полоса – Start- und Landebahn, f
- ♦ оснащение – Ausrüstung f, Ausstattung, f
- ♦ сертификация – Zertifizierung, f; Beglaubigung, n; Bescheinigung, n
- ♦ безопасный – ungefährlich, sicher, Sicherheits-

## „KASACHSTAN...“

- ♦ Häufigkeit, f – частота
- ♦ Aufnahme, f – приём; фотография; (звуко)запись
- ♦ Zuwachs, m – прирост
- ♦ wesentlich – существенный, значительный
- ♦ Niveau, n – уровень

MELDUNGEN

**Lenin-Denkmal in Duschanbe demontiert**

Anfang März wurde das letzte Lenin-Denkmal in der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe abgetragen. Das teilte der Sprecher der Stadtverwaltung mit. Die aus dem Jahr 1926 stammende Bronzestatue, die im Stadtpark stand, ist eine genaue Kopie des Lenin-Denkmal vor dem Smolny-Palast in Sankt Petersburg. Sie ist das einzige Denkmal des Führers der Oktoberrevolution, das nach dem Zerfall der Sowjetunion in Duschanbe erhalten geblieben war. Der Stadtpark von Duschanbe wird bis September für die Feierlichkeiten zum 1150. Jubiläum des Vaters der tadschikisch-persischen klassischen Literatur, Abu Abdullah Rudaki, umgebaut. Anstelle des Lenin-Denkmal, das laut dem Sprecher dem Kunstfonds Tadschikistans übergeben wurde, soll ein Denkmal für Rudaki errichtet werden. Im November hatte die Leitung der Kommunistischen Partei den tadschikischen Präsidenten Emomali Rachmon um Unterstützung gebeten, die Aufstellung des Lenin-Denkmal vor ihrem Parteigebäude bei der Stadtverwaltung durchzusetzen. (Ria Nowosti)

**Кризисная ситуация в Кыргызстане**

Кыргызстан переходит на жесткий режим экономии электроэнергии, вплоть до принудительного отключения потребителей. Кризисная ситуация сложилась из-за холодной зимы и низкого уровня воды в Токтогульском водохранилище. Из-за холодной зимы в этом году Токтогульской гидроэлектростанции пришлось работать в режиме максимальной нагрузки. Только такая эксплуатация гидротурбин обеспечила предприятиям бесперебойную работу, а кыргызстанцам - тепло. Но чтобы выработать столько электричества, нужно спустить из водохранилища соответствующие объемы воды, что и было сделано. Теперь уровень Токтогульского водоема настолько снизился, что гидротурбины могут выйти из строя. Если энергетиков не поддержат, им придется отключать потребителей от электричества в принудительном порядке. (www.khabar.kz)

**Russland nutzt Baikonur bis 2050**

Der Bau des neuen russischen Raumbahnhofs Wostotschny wird keine Alternative zum Raumbahnhof Baikonur sein, den Russland von Kasachstan bis 2050 gepachtet hat. Das sagte der Chef der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos, Anatoli Perminow. Der Raketenstartplatz Wostotschny soll im Gebiet Amur gebaut werden. Ein entsprechender Erlass wurde am 6. November vergangenen Jahres von Wladimir Putin unterzeichnet. „Die Entscheidung des Staatschefs über den Bau eines neuen Weltraumbahnhofs schafft keine Voraussetzungen für eine vorfristige Beendigung der Pacht von Baikonur.“, sagte Perminow in einem Interview mit kasachischen Medien. Der Weltraumbahnhof Wostotschny soll bis zum Jahr 2020 gebaut werden. Die ersten Starts sind nach Worten von Russlands Vizeregierungschef Sergej Iwanow für 2015 geplant. (Ria Nowosti)

**VOKABELN**

**„DEUTSCHER ...“**

- ♦ Stauseen, pl – водохранилища
- ♦ Bedürftige, pl – нуждающиеся
- ♦ Kohlenmine, f – угольная шахта
- ♦ prekär – затруднительный, щекотливый
- ♦ Fassung, f – зд.: самообладание, терпение

**„EIER-KRIEG...“**

- ♦ tollkühn – отважный, отчаянный
- ♦ vermeiden – избегать, предотвращать
- ♦ Wutanfall, m – припадок бешенства
- ♦ klipp und klar – коротко и ясно
- ♦ Legebatterien, pl – яйценозные батареи на птицеферме

TADSCHIKISTAN

**Deutscher Botschafter verteilt Lebensmittelpakete**

Tadschikistan leidet unter dem kältesten Winter seit Jahrzehnten. Der zentralasiatische Staat steckt zudem in einer schweren Energiekrise: Da die Stauseen gefroren sind, können die Wasserkraftwerke den Strombedarf des Landes nicht decken. Die Vereinten Nationen haben zur Nothilfe aufgerufen, und die Bundesrepublik Deutschland hat eine halbe Million Euro zur Verfügung gestellt. In Chudschand im Norden Tadschikistans begleitete der deutsche Botschafter Rainer Müller die Nothilfemaßnahmen.

Von Sonja Bill

Kälte und strahlender Sonnenschein erwarteten Botschafter Rainer Müller in Chudschand, einer Stadt im Norden von Tadschikistan. Der Innenhof der Goetheschule in Chudschand ist voll mit Bedürftigen, unter ihnen viele Deutschstämmige, die Pakete mit Öl, Mehl, Zucker und anderem in Empfang nehmen. 300 Deutschstämmige gibt es in der nördlichen Region Sugd, sie werden

Wintermäntel gehüllten Gruppe, die sich um den Botschafter gebildet hat.

**Im Gebirge der Ahnungslosigkeit**

„Wir vergeben hier Lebensmittelpakete für bedürftige Menschen, insgesamt 300 Stück, die genormt sind und den Bedarf für eine Person für einen Monat sicherstellen“, sagt der Botschafter zu lokalen Journalisten. „Für die Nothilfe nach dem strengen Winter,

hat sie noch Glück. Außerhalb der Städte sitzt die Bevölkerung schon seit Monaten vollständig im Kalten und Dunklen.

**„Wir wissen nicht, wohin das führen wird“**

„Vor allem die DWHH ist hier tätig, aber auch der Deutsche Entwicklungsdienst“, sagte der Botschafter über die Zusammenarbeit mit der nördlichen Region Sugd. Ramasan Nurmamadow der Vorsitzende der Organisation JOVID, die Beratung im landwirtschaftlichen Bereich leistet und auch von einer Fachkraft des DED unterstützt wird, erklärt: „80 Prozent der Kartoffelsetzlinge sind erfroren, wir wissen nicht, wohin das in diesem Herbst führen wird“. In der Gegend von Chudschand wurde in diesem Winter Kälte von bis zu minus 30 Grad gemessen. Auch JOVID hat einen Antrag an die DWHH gestellt, diese prekäre Situation zu berücksichtigen, deren Ausmaße noch nicht einzuschätzen sind. Teilweise auf Kreditbasis will man nun die Landwirte unterstützen. Botschafter Rainer Müller sagte dem Gouverneur der Region auch in diesem Bereich seine Unterstützung zu. „Das ist der schwerste Winter seit einer ganzen Generation, und die wirklichen Helden, das sind die Bewohner des Landes“.

Die Tadschiken jedoch nehmen es mit bewunderswerter Fassung. „Wir überleben alles, Hauptsache, es gibt keinen Krieg“ hört man auf der Straße und in der Schlange vor dem Milchgeschäft, in dem der Milchpreis auch um 50 Prozent gestiegen ist. Von 1992 bis 1997 war hier Bürgerkrieg. Stromprobleme gab es seitdem jedes Jahr, bloß war der Winter schon Jahrzehnte nicht so lang, so kalt und der Sommer so trocken. (DED)

Weitere Informationen zu den deutschen Hilfsmaßnahmen: [www.dwhh.de](http://www.dwhh.de), [www.ded.de](http://www.ded.de)



Der deutsche Botschafter Rainer Müller im Gespräch mit den Empfängern von Lebensmittelpaketen.

besonders unterstützt. Wegen der Energiekrise sind die Lebensmittelpreise gestiegen. Im Vergleich zum Januar 2007 ist etwa der Preis von einem Kilo Fleisch durchschnittlich um 30 Prozent gestiegen, der Mehlpreis gar um 75 Prozent, Öl um 121 Prozent. „Ich bekomme 39 Somoni (etwa sieben Euro) Rente im Monat“, sagt die 76-jährige Sophia Holz. Sie hat fast 50 Jahre in der Kohlenmine gearbeitet.

Tadschikistan ist das ärmste der zentralasiatischen Länder. 64 Prozent der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze und hat weniger als zwei Dollar pro Tag zur Verfügung. Die Lebensmittel helfen Sophia Holz über die nächsten Monate. „Des is a gud, des sie Produkte gebe habe“, sagt sie auf Deutsch. „Wir müssen hier wohnen wie wilde Leute, kein Strom, kein Gas, kein öffentlicher Verkehr“, sagt der Mann neben ihr in der Schlange. Ein Weiterer fügt hinzu: „Ich brauche allein 60 Somoni für Brot jeden Monat, wie soll man da leben?“. Die Frage verhallt in der kleinen, in dicke

hat Deutschland ein Hilfsprogramm im Wert von 500.000 Euro aufgelegt. Wir hoffen, dass wir eine weitere Million hinzubekommen“, so der Botschafter weiter. „Außerdem haben wir ein Programm, um Schulen und Krankenhäuser zu unterstützen; wir leisten hier einen Beitrag zur besseren Wärmeisolierung und liefern Generatoren“.

Das Büro der Deutschen Welthungerhilfe (DWHH) in Chudschand, die die Logistik der Nothilfemaßnahmen übernommen hat, hatte in diesem Winter auch kaum Strom. „Neben der Stromkrise, gibt es auch einen Mangel an Informationen“, sagt eine Mitarbeiterin der DWHH.

Über 90 Prozent des Territoriums von Tadschikistan nehmen Berge und Hochgebirge ein. Kein Strom bedeutet kein Radio, kein Fernsehen, keine Informationen. „Seit Monaten leben wir nur zwei Stunden am Tag. Waschen, Kochen, Hin- und Herlaufen, alles muss man in kürzester Zeit erledigen, an Fernsehen ist da gar nicht zu denken“, sagt eine Frau. Mit zwei Stunden Strom am Tag



64 Prozent der Bevölkerung Tadschikistans leben unterhalb der Armutsgrenze: Die deutschen Lebensmittelpakete decken den Bedarf eines Monats.

TURKMENISTAN

**„Eier-Krieg“ – Deutscher Unternehmer gibt auf**

Ende einer tollkühnen Geschäftsidee: Der Leverkusener Unternehmer Adem Dogan gibt sich nach jahrelangem bizarrem Streit um seine Hühnerfarm in Turkmenistan geschlagen. „Das Spiel ist aus. Wir haben endgültig verloren“, sagte Dogan nach dem jüngsten Besuch von Bundeswirtschaftsminister Michael Glos (CSU) Ende Februar in Zentralasien.

Von Tim Braune

In Turkmenistan hatte Dogan vor gut zehn Jahren als einer der ersten westlichen Investoren eine moderne Hühnerfarm aufgebaut. Zuvor hatte Turkmenistan fast alle Eier aus dem Iran importiert. Als das Geschäft brummte und Dogan das ganze Land mit seinen Eiern versorgte, riss sich nach

seiner Darstellung die turkmenische Führung mit Hilfe von Armee und Geheimdienst die Farm unter den Nagel.

Dogans turkmenischer Geschäftspartner landete zwischenzeitlich im Gefängnis. Der gebürtige Türke mit deutschem Pass machte aus dem Vorgang ein Politikum. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, EU-Chefdiplomat Javier Solana und zuletzt Bundeswirtschaftsminister Glos (CSU) setzten sich für ihn ein. „Glos war meine letzte Hoffnung“, sagte Dogan, der nach eigenen Angaben etwa fünf Millionen Dollar in die Farm gesteckt hat.

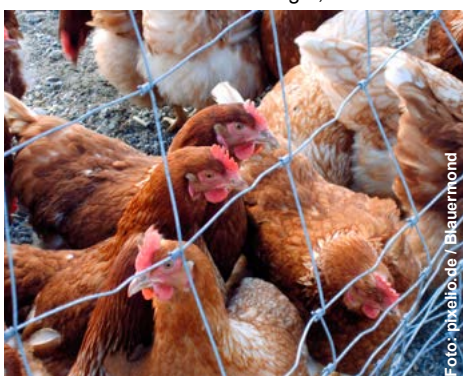
Glos trug die zerbrechliche Angelegenheit deshalb seinem turkmenischen Amtskollegen vor. Der gab ihm klipp und klar zu verstehen, dass der Fall des „Wirtschaftssubjekts“ Dogan für die turkmenische Regierung unwiderruflich erledigt sei.

**Neuanfang in Usbekistan**

Dogan, der im Hauptjob in Leverkusen ein Autohaus betreibt, könnte vor Gericht gehen. Zwischen Deutschland und Turkmenistan gibt es ein Abkommen zum Schutz von Investitionen. Experten haben große Zweifel, ob er jemals eine Entschädigung erhalten würde. Der 46-Jährige hat aber schon einen Plan B in der Tasche. Er will mit Hilfe der Bundesregierung seine teuren Legebatterien und Eiersortiermaschinen aus Turkmenistan herausholen. Dann will er noch einmal hunderttausende Hühner kaufen und im benachbarten Usbekistan sein Glück versuchen. Dort zeigt sich die Staatsspitze wohlwollender, machte Dogan aber auch klar: Das millionenschwere Eier-Business sollte man doch am besten „fifty-fifty“ betreiben. (dpa)

**Eiertanz auf diplomatischem Parkett**

Glos hatte es vermieden, das Thema bei Staatspräsident Gurbanguly Berdimuchammedow persönlich anzusprechen. Aus gutem Grund: Als vor ein paar Monaten der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Gernot Erler, bei seiner Visite in der Hauptstadt Aschhabad an die Eier-Krise erinnerte, soll der autoritär regierende Machthaber einen Wutanfall bekommen haben. Wirtschaftsminister



Eierproduktion in Turkmenistan zukünftig ohne deutsche Beteiligung.

## БАЛЕТ

## «Аллилуйя» Кончитте с Резановым!

На ритм-балет в двух действиях «Юнона и Авось» в Казахском государственном академическом театре оперы и балета имени Абая 3 марта собрался огромный зал. Балет был построен разнопланово: церковные песнопения, рок, пластика, хор, современная музыка со словами, тонкая лирика, лихой танец моряков, юмор, пламенная испанская страсть, признания, идеально подобранные образы главных героев, любовь, которой восхищаются столетиями...

Надежда Клименко

Декорацией сцены, на которую поднимались то артисты хора, молящиеся и плачущие со свечами в руках, то моряки с веселым танцем, стала Богородица с младенцем Иисусом.

Главная героиня Кончитта, которую играла С. Михлина, выходя на сцену в белом воздушном платье, которое подчёркивалось освещением, была похожа на нежного, трепетного ангела. Николай Резанов, в исполнении заслуженного деятеля Республики Казахстан Д. Сушкова, был символом мужества, силы и благородства, о чем говорил и его строгий, красивый голос.

Менялись эпизоды, артисты, их одевания, передавались события и факты, и создавалось такое ощущение, что каждый зритель был здесь и зрителем и героем: также любил, сопереживал, радовался и страдал...

Граф Резанов просит разрешения организовать первую поездку к берегам Америки на кораблях «Юнона» и «Авось». Эта поездка могла помочь наладить торговые и политические отношения двух стран, помочь росту и процветанию России. Неожиданно приходит разрешение на поездку в Америку. Снарядившись и набрав с собой команду моряков, Резанов отправляется в нелегкий и опасный путь.

Корабли во главе с Резановым были встречены враждебно. Мэр Сан-Франциско дон Хосе Аргуэльо запретил что-либо продавать русским. Необходимо было что-то решать. Губернатор Сан-Франциско дает бал в честь гостей из далекой России, где Резанов знакомится с его 15-летней дочерью, Марией Д'ла Консепсьон, которую близкие называли Кончиттой. Резанов был поражен красотой и обаянием Кончитты: изящная фигура, выразительные глаза, хрупкая, нежная, страстная испанка, и он решает сразу жениться на ней.

Кончитта и Резанов не имели права совершать помолвку. Она была католичкой и для брака с православным ей нужно было разре-

шение Папы Римского. Но ни большая разница в возрасте, ни разные вероисповедания не были преградой в их любви и не помешали им связать свои чувства помолвкой и пожениться. Они полюбили друг друга искренне и страстно.

Резанов должен был плыть дальше, на Аляску, обещав вернуться через год. Но судьба

ее, она оставалась такой же сильной, гордой, энергичной. В надежде и ожидании проходили годы, десятилетия...

Через 45 лет ее ожиданий и переживаний, в 1851 году, она уходит в первый женский монастырь в Калифорнии и становится первой монахиней. В декабре 1857 года Кончитта умерла. Ей тогда было почти 67 лет.



Опера-балет «Юнона и Авось» на российской сцене.

распорядилась по-другому. В пути через Сибирь он заболел и ушел из жизни 1 марта 1807 года в городе Красноярске. Кончитте сообщили о его смерти уже через год, но она этому не верила и ждала. Она отказывалась от самых выгодных предложений о замужестве. Она ждала, силы ей давала любовь. Она так никогда и не вышла замуж, посвятив себя благотворительности, ухаживая за уже пожилыми родителями, и заслужив среди местного населения прозвище «Благословенная».

Вновь и вновь до нее доходили известия о гибели Резанова, но она все ждала возвращения возлюбленного. Ушли из жизни отец и мать – она ждала. Ожидание не сломило

В конце печальной истории любви звучит страстный гимн их любви:

«Аллилуйя Кончитте  
с Резановым!  
Исповедуя веру живую,  
Мы повторим под занавес  
заповедь:  
«Аллилуйя любви!  
Аллилуйя!»

Не одно столетие мы будем восхищаться этой пьесой, где показано такое огромное чувство – любовь, которую не сломят никакие преграды, расстояния, время, никакие запреты и людские молвы, а, напротив, сделают ее сильнее, ярче и красивее...

## MESSE

## Leipzig lockt Literaturlfans

Leipzig wird wieder zum Mekka für Leseratten und Literaturlfans. Vom 13. bis 16. März stellen Verlage aus 36 Ländern auf rund 64.000 Quadratmetern ihre Frühjahrs-Neuerscheinungen vor.

Sie steht im Terminkalender von Martin Walser und Elke Heidenreich, Helge Schneider, Eva Hermann, Götz Aly und hunderten weiteren Autoren. Vom 13. bis zum 16. März geben sie sich zusammen mit ihren Verlegern, Kritikern, Buchhändlern und Agenten auf der Leipziger Buchmesse die Klinke in die Hand. Ob Belletristik, Comic oder Sachbuch: Für Leser jeder Generation ist bei der Flut an Neuerscheinungen des Frühjahrs etwas dabei. Nicht nur auf dem modernen Messegelände vor den Toren der Stadt, sondern auch überall in Leipzig gewähren Schriftsteller und Prominente

vier Tage und Nächte lang Einblicke in ihre neuen Werke, gehen dabei bei Lesungen und Gesprächen auf Tuchfühlung zu Fans und Kritikern.

Schwerpunktland der Leipziger Buchmesse ist diesmal Kroatien, das mit dutzenden Autoren vertreten ist. Bislang seien jährlich maximal drei Bücher aus Kroatien auf dem deutschen Markt erschienen, sagt Buchmessedirektor Oliver Zille. Der deutsche Buchmarkt sei aber als weltweit größter Übersetzungsmarkt ein Sprungbrett in die Welt. „Wir wollen die wichtigsten kroatischen Autoren vorstellen“, so der Buchmesse-Chef.

2.200 Aussteller werden im Leipziger Bücherzirkus erwartet. Wie in den vergangenen Jahren sind volle Hallen und Gedränge an den Ständen und Lesebühnen programmiert. Zum typischen Erscheinungsbild der Buchmesse gehören stets die fantasievoll als Comic-Darsteller kostümierten jugendlichen Besucher. Von den 127.500 Buchmessebesuchern waren im vergangenen Jahr rund 27.000 jünger als 18 Jahre. Für diese Altersgruppe ist das Angebot erweitert worden. „Ein Drittel des Gesamtprogramms richtet sich an Kinder und Jugendliche“, sagt Zille. (dpa)

## AUTOREN

## Generation Bestseller

Die deutschsprachige Literatur ist zurzeit so erfolgreich wie seit Jahrzehnten nicht: Ungewöhnlich hohe verkaufte Auflagen und Titelkämpfe in den Bestsellerlisten beweisen es. Junge Schriftsteller erzählen wieder Geschichten, die Leser gerne lesen möchten. Die DAZ stellt die derzeit erfolgreichsten deutschen Romane und ihre Autoren vor:

**Gipfelstürmer mit Welterfolg: Daniel Kehlmann.** Kehlmann, 33, gelang mit seinem historisch-fiktiven Roman über zwei kauzige Wissenschaftsgenie des 19. Jahrhunderts der größte Erfolg des deutschen Literaturmarkts in den vergangenen Jahren: „Die Vermessung der Welt“ steht seit Herbst 2005 ununterbrochen auf der deutschen Bestsellerliste, davon 35 Wochen auf Platz eins.

Der Rowohlt Verlag hat die Rechte inzwischen in 39 Länder verkauft. Auch auf die angelsächsischen Bestsellerlisten, wo es Übersetzungen schwer haben, schaffte es der mit viel Esprit und feinem Humor geschriebene Roman. Daniel Kehlmann, in München geboren, lebt heute in Wien.

**Kraftvolle Erzählerin: Julia Franck.** Julia Franck, 37, ist mit ihrem Roman „Die Mittagsfrau“ gelungen, was sich jeder Leser von einem Buch wünscht: Von der ersten Seite an entfaltet dieses (nach einer wahren Begebenheit erzählte) Drama um eine Frau, die am Ende des Zweiten Weltkriegs ihr siebenjähriges Kind auf einem Bahnsteig aussetzt, einen Sog, dem man sich gerne überlässt. Geschrieben ist es zudem in einer eindringlichen und kraftvollen, fast aus der Gegenwart gefallenen Sprache, die aber wunderbar zu der Geschichte passt. Den Deutschen Buchpreis 2007 gab es dafür und euphorisches Lob von der Kritik. Julia Franck lebt in Berlin.

**Anspruchsvolle Literatin: Katharina Hacker.** Das Aufschlagglück kam mit dem Deutschen Buchpreis 2006: Katharina Hacker, 41, schaffte mit dem Roman „Die Habenichtse“ einen Verkaufserfolg, wie

es so vielschichtigen und anspruchsvollen Büchern nur selten gelingt. Auf Englisch und Italienisch ist die Geschichte um zwei Mitteldreißiger, die alle Möglichkeiten haben, aber unfähig sind, Entscheidungen zu treffen, bereits erschienen. In 14 weitere Sprachen wird das Buch gerade übersetzt. Die Frankfurterin Katharina Hacker, die auch als Übersetzerin aus dem Hebräischen auf sich aufmerksam gemacht hat, lebt in Berlin.

**Einfallsreicher Debütant: Thomas von Steinaecker.** Er hat Literaturwissenschaft in München und in den USA studiert, sogar promoviert, und ist ein literarisches Großtalent: Thomas von Steinaecker, 30, hat seinen Debütroman „Wallner beginnt zu fliegen“ parallel zu seiner Dissertation geschrieben. Allein das ist bemerkenswert. Der Roman, eine originell konzipierte Familiengeschichte, die auch in TV-Castings und Reality-Shows führt, wurde 2007 gleich mehrfach ausgezeichnet. Steinaeckers zweiter Roman soll demnächst erscheinen. Der Autor lebt in München.

(© Deutschland magazine: www.magazine-deutschland.de)

## MELDUNGEN

## Konkurs песен

В течение трех дней более 70 певцов из всех районов области исполнили произведения самого популярного народного композитора. Шамши Калдаякова называют королем казахского вальса. Его музыка легка и красива, словно нежные весенние цветы. И именно поэтому организаторы выбрали для конкурса начало первого весеннего месяца. Наверное, ни один композитор так не популярен в народе, как Калдаяков. И пусть не обижаются другие музыканты, но к Шамши у нас особая любовь, говорили и поклонники его таланта, и исполнители его песен. Песни Шамши звучат и с большой сцены, и на семейных торжествах. Поэтому многие зрители просто не могли удержаться и подпевали конкурсантам. Главный приз завоевал Кажымухан Магазбек из Бордудулинского района. В качестве приза Кажымухану вручили специальный диплом и путевку на республиканский конкурс песен Шамши Калдаякова. Это, говорит победитель, для него самый дорогой подарок. А завершил музыкальный праздник государственный гимн Казахстана – это тоже произведение народного композитора. (www.khabar.kz)

## Atombunker wird zum Museum

In einem alten Atombunker in der Nähe der früheren deutschen Hauptstadt Bonn wurde ein Museum eingerichtet. Die unterirdische Anlage war im Jahre 1959 auf Anordnung des ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer gebaut worden und sollte im Falle eines Atomkrieges die Regierung beherbergen. 3.000 Menschen konnten 30 Tage lang im Bunker ausharren. Die Gesamtlänge der Bunkergänge beläuft sich auf 19 Kilometer. Die größte Atomschutzeinrichtung Europas hatte sogar ein eigenes Krankenhaus, eine Zahnarztpraxis, einen Dekontaminationsraum und wurde mit den damals modernsten Technologien ausgestattet. Nach der Deutschen Wiedervereinigung und dem Umzug der Hauptstadt nach Berlin wurde die geheime Anlage aufgegeben. In die Sanierung des Bunkers wurden seitdem 2,5 Millionen Euro investiert. Ab April öffnete das Museum seine Tore für die ersten Besucher. (www.khabar.kz / DAZ)

## Мастер-класс Эдуарда Казаряна

В Алматы в рамках выставки художников-книжных графиков прошел творческий вечер казахстанского скульптора Эдуарда Казаряна. Он прославился своими бронзовыми скульптурами. Казарян – автор более тысячи работ. Мастер специализируется и на керамических скульптурах. В прошлом году им была посвящена целая выставка в Алматы. Кроме того, Эдуард Казарян рисует эскизы для панно. Сейчас многие его произведения находятся в частных коллекциях, в том числе и зарубежных. Казахстанский Фальконе в этом году планирует несколько выставок, две из них – в Бельгии и в Великобритании. Кроме того, обещает уже к лету порадовать земляков своими новыми шедеврами. (www.khabar.kz)

## VOKABELN

## «АЛЛИЛУЙЯ...»

- ♦ страсть – Leidenschaft, f, Passion, f (für A)
- ♦ благородство – Edelmut, m, Edelsinn, m
- ♦ сопереживать – mitempfinden (mit D)
- ♦ враждебный – feindlich; feindselig
- ♦ благотворительность – Wohltätigkeit, f

## „GENERATION...“

- ♦ Auflage, f – тираж
- ♦ Begebenheiten, pl – события
- ♦ Habenichtse, pl – бедняки
- ♦ vielschichtig – зд.: многосторонний
- ♦ bemerkenswert – примечательный



## MELDUNGEN

## Борьба с наркобизнесом

В Алматы Международный комитет ООН по контролю за наркотиками опубликовал ежегодный доклад. Согласно этому документу, трафик героина из Афганистана в Европу резко увеличился. По мнению представителей ООН мировые державы должны объединиться в борьбе против наркобизнеса. Не последнюю роль в этом должен сыграть информационный координационный центр, который в Казахстане уже начал работать в пилотном режиме. Курировать работу регионального информцентра, или сокращенно ЦАРИКЦ, будут семь стран – Казахстан, Россия, Азербайджан, Кыргызстан, Таджикистан, Туркменистан и Узбекистан. Головной офис расположится в Алматы. Финансовую поддержку обещают оказывать также страны Европы и США. Организация станет координирующей структурой правоохранительных ведомств и спецслужб региона по борьбе с наркобизнесом. (www.khabar.kz)

## Kasachische Jugend schlecht aufgeklärt

Unter den Jugendlichen Kasachstans herrscht ein akuter Aufklärungsbedarf zu Fragen der Sexualität und Verhütung. „Jedes Jahr werden in der Republik rund 10.000 Schwangerschaften von Minderjährigen registriert, von denen 6.000 abgetrieben werden“, sagte der Direktor des nationalen Zentrums für Gesundheitsförderung Kasbek Tulebajew in Almaty. Eine Umfrage des Zentrums habe ergeben, das unter Schülerinnen der Oberstufe 74,8 Prozent Abtreibung für das einzige Mittel gegen eine ungewollte Schwangerschaft halten und lediglich die restlichen 25,2 Prozent in diesem Zusammenhang Verhütung oder sexuelle Enthaltsamkeit nannten. Ähnlich unzureichend erwiesen sich auch die Kenntnisse der Mädchen über die gesundheitlichen Folgen einer Abtreibung. Zurzeit befinden sich in den Waisenhäusern Kasachstans über 2.500 Kinder von minderjährigen Müttern. (Interfax Kasachstan / DAZ)

## Первый нефтехимический комплекс

Он ориентирован на выпуск полиэтилена и полипропилена. Эта продукция послужит сырьем и для других новых производств, что в конечном итоге позволит интегрировать казахстанскую нефтехимию в общемировую систему производства и сбыта продукции. Мощность первого в нашей стране интегрированного нефтехимического комплекса рассчитана на выпуск восьмисот тысяч тонн полиэтилена и четырехсот тысяч тонн полипропилена в год. На их производство пойдёт попутный газ. Уже есть конкретные планы по реализации в Атырауской области нескольких инвестиционных проектов. В первую очередь, это строительство предприятий по первичной и глубокой переработке углеводородного сырья, интегрированных с нефтехимическим комплексом. Это выпуск 400 тысяч тонн в год бензола, почти 500 тысяч тонн параксилола, широкого спектра химических реагентов что в конечном итоге интегрирует казахстанскую нефтехимию в общемировую систему производства и сбыта. (www.khabar.kz)

## VOKABELN

## «С ТОЛСТОЙ...»

- ♦ свидание – Wiedersehen, n, Stelldichein, n, Rendezvous, n
- ♦ приговорить – verurteilen (zu D)
- ♦ обеспечивать – versorgen, versehen (mit D)
- ♦ штукатур – Putzer, m
- ♦ надзор – Aufsicht, f (über A); Überwachung, f; Beaufsichtigung, f

## „FELDFORSCHUNG...“

- ♦ antippen – зд.: затронуть тему, намекнуть
- ♦ reinlich – неприятный, неловкий, педантичный
- ♦ Kinn, n – подбородок
- ♦ Annäherung, f – приближение
- ♦ Erkunden, n – зд.: развеживание

## ЭКИБАСТУЗ

## С толстой сумкой на ремне

С Эльвирой Иосифовной Соляник, в девичестве Видрих, я знакома уже несколько лет, частенько мы встречаемся в немецком центре «Возрождение». Как-то на одном из праздников она обмолвилась: «В этом, 2007 году, Экибастузу полвека. И я 50 лет тому назад была здесь первой почтальонкой. Но мало кто знает об этом».

Роза Мусабаева

Эльвира родилась в 1938 году в селе Булганак Сакского района Крымской области. Отец Иосиф Видрих работал в церкви, а мать Луиза Кондратьевна была домохозяйкой. Однажды, когда беременная Луиза доила корову, вбежала соседка: «Ты чего здесь сидишь? Иосифа забирают!» Когда мать выскочила на улицу, машина НКВД уже тронулась с места. Луиза зарыдала: вдруг начались схватки. Так появилась на свет семимесячная Эльвира. Приняла роды та самая соседка. Почти год отец сидел в районной тюрьме. Только один раз он получил свидание с женой на два часа и только одно письмо ему разрешили отправить семье. Потом он исчез навсегда. Лишь 16 января 1986 года, после долгих поисков, Эльвира Иосифовна узнала о судьбе отца. Оказывается он был приговорен к восьми годам лагеря за якобы участие в антиправительственной организации. Освободила его смерть в 1943 году – Иосиф Видрих умер в Красноярске от пеллагры. Луиза ушла из жизни, так и не узнав ничего о судьбе мужа...

Но потеря отца была только началом бедствий семьи Видрих. Когда началась Великая Отечественная война, немцев стали выселять с родной земли. Эльвира была совсем маленькой, но помнит – пришли какие-то люди и сказали: «Быстро собирайтесь. Возьмите только самое нужное. Даем 24 часа на сборы. Переедете в другое место, там вас всем обеспечат».

Куда – не сказали. Выехали осенью, и только через четыре месяца оказались в селе Белое озеро Акмолинской области. В некоторых местах поезд стоял неделями. Многие умерли от голода и холода, в том числе бабушка и двоюродный брат Эльвиры. Здесь их поселили в семье одной русской женщины, у которой были

трое детей. Мать сразу устроилась на работу. Однажды дети чего-то не поладили и хозяйка пожаловалась руководству села. Мать забрали в трудовую, а детей, Эльвиру и ее старшего брата, хотели отправить в детдом. Но спасла мать сестры, забрала к себе.

Целых шесть лет мать не видела своих детей. Шесть лет, полных горя и тоски по детям, бедная женщина работала в тайге дровосеком. День возвращения матери Эльвира Иосифовна считает самым светлым и радостным в своей жизни.

– Нам сообщили, что возвращается домой или наша мама Луиза, или двоюродная сестра отца Гермес Мина, кто-то из них. Радости не было предела. Мы приехали в Акмолу, сегодняшнюю Астану. Вдруг с поезда сошла женщина с палочкой. Мы ее не узнали, но видно, сердце подсказало – мы подошли к ней. И действительно была наша мама! Да и как мы ее могли узнать? В тайгу маму забирала молодой, здоровой женщиной, а вернулась она инвалидом 1 группы. Ладонь правой руки ничего не чувствовала, левая нога не гнулась после перелома.

Мама привезла нам подарки: унты, брюки-галфе и полушубок. Эту одежду мы с братом носили по очереди. Именно в том году, когда мне было 11 лет, я пошла в школу.

Несмотря на инвалидность, мама сразу стала работать, сторожем. Она всю жизнь жила со мной и умерла в возрасте 88 лет.

В Экибастуз первым приехал брат Эльвиры, по направлению после ФЗО. Как устроился, вызвал семью. Поселились в бараке. Брат работал штукатуром. Оттого что они были немцами, до 1956 года были под строгим надзором комендатуры. И в Экибастузе каждый месяц отмечались, ставя печать в бараке, который находился на улице Индустриальной.



Эльвира Иосифовна с младшей дочерью Мариной.

Эльвира устроилась почтальоном. Целыми днями носила она почту, а вечером шла в вечернюю школу, туда, где сейчас находится ЦТДЮ «Кайнар», а до того была школа № 2. Там она получила семилетнее образование.

Почта находилась тогда в вагоне у старого вокзала. Там сортировались письма, был пункт



Эльвира Видрих в возрасте 18 лет.

обмена. Тогда почтовым адресом Экибастуза было «116 разъезд Баянаульского района». В почтовом отделении Эльвира проработала с 1953 по 1955 года, а затем перевелась в пункт обмена. Тогда почтальоны носили тяжелую ношу, как грузчики.

– Помимо газет, журналов и писем приходилось разносить швейные машинки. В то время по почте выписывались швейные машинки «Подольск». За день приходили 50 таких машинок. Боже, какие они тяжелые! У меня был свой пистолет, в то время мы не ходили без оружия. В морозы и бураны, в пронизывающую ветром осень и летний зной ходила пешком. Почту закидывала на спину, вот почему она у меня горбатая.

В 1957 году брат подарил мне велосипед. После этого пешком носила почту только зимой. Так я проработала на почте до 1969 года, затем перевелась аккумуляторщиком на железную дорогу. Оттуда и на пенсию вышла.

Сейчас у Эльвиры Иосифовны четверо детей, двенадцать внуков и пять правнуков. Жизнь ее была полна труда и лишений, и ей нечего в ней стыдиться.

## NEUES AUS ASTANA

## Feldforschung im Lebensmittelgeschäft



Maria Reinhardt arbeitet in Astana als Sprachassistentin für das Goethe-Institut. In der DAZ erzählt die 24-Jährige regelmäßig von ihrem Leben in der kasachischen Hauptstadt.

Wahrscheinlich hätte ich allein wegen der freundlichen Lebensmittelfachverkäuferinnen in den Geschäften vor 1989 gegen den Sozialismus gekämpft. Meine Eltern erzählten mir von ihnen, denn weder vom Sozialismus noch vom Postsozialismus habe ich bewusst etwas mitbekommen.

Im Universitätsseminar zur Postsozialismusforschung habe ich eine Arbeit über eine amerikanische Ethnologin geschrieben, die Anfang der neunziger Jahre in einem kleinen ostdeutschen Dorf lebte. Nun, das habe ich auch viele Jahre meines Lebens getan, aber einen akademischen Titel erhält man dafür nur, wenn man ein Buch darüber schreibt. Ethnologen nennen das Sichhineinbegeben in eine fremde Kultur, das Beobachten und Analysieren, „Feldforschung“. Manchmal tippt mein

Freund mich an und macht mich darauf aufmerksam, dass ich, mit geöffnetem Mund, jemanden minutenlang anstarre. Dann sage ich: „Aber ich mache doch eine Feldforschung.“ Ich versuche, mir die absurden, traurigen, komischen und peinlichen Situationen, die ich in der Welt beobachte, in der ich lebe oder die ich bereise, in mein Gedächtnis einzubrennen. Manchmal aber wünsche ich mir nur eine Videokamera, die, klein und unauffällig, unkommentiert alles aufnimmt.

Einen Dokumentarfilm wäre mein Lebensmittelgeschäft im Prospekt Respubliki in Astana wert. Da ich der einzige Mensch in Astana bin, der fast täglich einen schweren Rucksack bei sich trägt, muss die Garderobenfrau meinen „Rjuksak“ in die Regale hieven. In einem Pixar-Trickfilm würde ich sie als eine dicke Schnecke animieren, doch sie sitzt ganz real und analog hinter einem U-förmigen Regalsystem, dessen obere Ablage ihr bis zum Kinn reicht. Dort hinüber gibt der Kunde seine Tasche ab und erhält eine Marke. Ich kann die Bewunderung, die ich fast täglich für diese Dame empfinde, nicht leugnen. Sie bringt enorme Anstrengungen auf, um meine Tasche von oben hinter den Tresen zu heben, ohne aufzustehen. Die Ärmchen strecken sich, der Atem schnauft.

Der junge Sicherheitsmann, den ich dann passiere, hat die Aufgabe, mich zurückzupfeifen, hätte ich den Rucksack nicht abgegeben. Er telefoniert.

Da alle Verkäuferinnen in meinem Lebensmittelgeschäft eine identische Uniform tragen, sind sie schnell zu überblicken. Vor kurzem überschlug ich ihre Anzahl, denn sie sind omnipräsent. Auf eine Verkäuferin kommen etwa sechs Quadratmeter Einkaufsfläche. Aber wieviel Tenge Kaufkraft kommen auf einen Quadratmeter? Und wieviel bleibt am Ende für eine Verkäuferin? Nun bin ich ein Mensch, der sich leicht ärgert, vor allem über Verkäuferinnen. Ich reagiere gereizt auf gelangweilte Körperhaltungen, Handybenutzung im öffentlichen Raum, minimale Bewegungsgeschwindigkeiten, Hände in den Schürzentaschen, unangemessene körperliche Annäherung. Ich werde nicht gern beobachtet und entscheide mich für oder gegen den Kauf eines Produktes so gründlich, dass man mich für einen Ladendieb halten könnte, der seinen geplanten Diebstahl als Nachdenken tarnt. Kurz, es ist eigentlich ein Rätsel, wie ich es in den letzten fünf Monaten geschafft habe, etwas einzukaufen.

Wie? Weil ich vor Betreten des Geschäftes meine Ethnologenhaltung einnehme. Einkaufen ist Feldforschung. Ist Erkunden, ist meinungsloses Beobachten. Manchmal frage ich mich aber dann, was ist das denn, der Postsozialismus? Wann ist er lange genug vorbei und vergangen? Kommt er irgendwann irgendwo an? Ich würde ihn gern in mein Geschäft schicken.

## ДУЭЛЬ С СУДЬБОЙ Лето радости

Заканчивался июнь. Рамзия неожиданно в воскресный полдень появилась дома. Якоб с Георгием и Гансом стучали топорами. Пристройка уже выросла наполовину. Хозяйка в наилучшем настроении делилась радостью: сдала в потребкооперацию более полутоны меда с первой качки. Она угостила мужчин кумысом. Сыновья впервые пили его и не сразу поняли: то ли это молоко от жажды, то ли это богатырское пиво, как им это пояснила Рамзия.

Иван Сартисон

- Где печку ставить будем? – осведомился Якоб.

- Сам как думаешь? – доверительно спросила хозяйка.

- В самый холодный угол, чтобы не промерзал, и спать за печкой приятно будет.

- Правильно. Пока дети и внуки за печкой на лежанке будут, а к старости и сами туда заберемся...

- У немцев есть присказка: дома есть дома, а за печкой – это дважды дома.

- Ай как правильно! Мудро сказано, – улыбнулась Рамзия.

- Когда опять ждать? – осведомился Якоб.

- Это только пчелы и небо знают, – уклонилась от ясного ответа Рамзия, – от дождей и солнца зависит.

Якоб уже доподлинно знал, что люди Азии не жалуют вопросы «когда?» и «где твой дом?». На последний всегда ответ: под горой...

А смысл прост: если зовут в гости, то окажи честь и не сетуй, что далеко и долго, что тебе некогда, и ты, мол, торопись. О чем с таким гостем говорить можно? Торопится тот, кому сказать нечего.

Якоб с Катей проводили Рамзию не с пустыми руками. В узелке ей вручили крель (хворост), испеченный на конопляном масле: «Чай пить будете. Они долго храниться могут».

Рамзия хотела уместиться впереди пустых бидонов, но глянув на вожжи и кнут, вернулась к Якобу. Куда-то исчезла веревка, заменявшая вожжи, и убогая камча.

- Откуда у тебя эта обновка? С такой сбруей только свадьбу возить. Где купил? Брат спрашивать будет.

- Купил я кожу, а сшил сам. Мала-мала шорник я.

Вожжи на концах были сплетены и заканчивались карабинами, а кнут смастерили мальчишки, двухколенный из шести и четырех жил.

Ребят, естественно, в эту жару можно было сыскать только на реке, в ежевичных зарослях. Дикая ягода была лакомством и вторым блюдом в их меню. Губы у мальчиков были как в помиде, а руки как после драки с девочками.

Река, хоть и в горной местности, имела заводь, где на отмели резвились рыжие пескари. Малышня ладила удочки и дергала их нередко

Едва лесорубы разошлись по лесосеке, как Якоба позвали в контору. Войдя, он поздоровался с директором Сулеймановым и его гостем.

- Ты, Гардт, на станции займешь квартиру Сайбеля. Заслужил ты ее старательным трудом с двумя работниками, что прибыли к тебе.

- Еще двое придут скоро, тоже работники.

- Да сколько же их у тебя?

- С учениками девять, и все мужики...

Сулейманов деликатно покинул контору. Гость одним легким жестом остановил Якоба, когда тот намеревался оторваться от табурета.

- Вами тут, товарищ Гардт, как я вижу очень довольны. Голос отличался не столько мягкостью, сколько вкрадчивостью.

- Спасибо за мнение. Я ведь тоже весьма доволен. Налаживаю заново, в непривычных условиях, свою жизнь, чтобы не хуже чем у людей было. Вроде получается.

- Ты налаживаешь, а вот твой земляк Сайбель посчитал иначе. Вот не прижился же? С чего бы это?

- Сайбель старше меня. У него одна дочка. Все, кроме одной, семейные. А внука ни одного еще не видел.

- А не причина ли, что власть у него больше, чем у других забрала?

С языка Якоба просились слова: оторвать кровное, накопленное не одним поколением – это больше чем обида, скорее кровоточащая рана, не всегда безопасная. Но мысль споткнулась у него на «других». Не относишь ли ты меня к ним?

- Время лечит. За три года, если и была обида, поди, вся выветрилась. Жаловаться, роптать крестьянину не пристало. Вот работаю сейчас, и совершенно спокоен. Ни силы небесные, ни силы земные никаких сюрпризов вроде града, засухи, мороза на бесснежную озимь не преподносят.

- Сюрпризы иногда от личного поведения появляются...

«Надо округлить разговор с этим философом. Выскивать обиды на власть явился», - подсказал сам себе Якоб.

- Сайбель с людьми отлично ладил. Память о себе хорошую оставил.

- Вот и ладно. Ссылают сюда многих. К сожалению, не все забывают дома тот устав, по которому до советской власти жили.

Якоб передернул плечами, вздохнул, и это

барак на лесосеке. Все вместе собирались в субботу, на банный день, да и в воскресенье – достраивать комнату. Все были настолько заняты, что почти не замечали друг друга.

Лето в Башкирии куда короче украинского. Об этом напомнила Рамзия через две недели, когда она вернулась с пасеки с очередной партией меда. Якоб поехал с хозяйкой в райпотребсоюз помочь разгрузить телегу. На ней было десять фляг, и мед сидел в них как свинец. Управиться со сдачей за минуты, Рамзия набрала чаю, печенья, керосину, сахару, взяла деньгами за часть своего товара и, позвякивая пустыми флягами, направилась домой.



Лесорубы греются в землянке.

- Слушай, Жакуп, может с Катимой на пасеку заглянешь? Отдохнуть иногда надо. Мой Рахим зовет тебя.

- Это целый день выпадет из наших планов, но мне это интересно. Вот на Троицу, через неделю, может быть...

Рамзия сделала вид, что не поняла уклончивый ответ Якоба.

- Вот и хорошо, Жакуп, – она не то что упрямо переиначивала имена, а говорила так, как это привычнее, ведь произношение настолько схожее, что всем все понятно.

О чем шептались на ломаном русском языке Рамзия и Катя – никто не слышал. Но стоило Якобу замолвить слово о неожиданном плане на Троицу, как Катя сразу, не раздумывая, согласилась. Она ведь мечтала о какой-нибудь работе. Не одному же Якобу.

- Обижать хозяев негоже. Заодно на природе помолимся. Ты уж полгода почти в церкви не был, да и мне бы пора.

- Был я в церкви в Уфе, – возразил Якоб. – Запустение там. Удивительно, как легко люди восприняли этот запрет. Может, пример с Иисуса взяли. Его правило было очень простым: молиться можно всюду и всегда. Ведь он чаще всего молился в одиночестве, удалялся при молитве даже от своих апостолов и учеников-последователей.

Неделя минула в заботах как один день. Едва поднялось воскресное солнце, как Рамзия въехала во двор. Ей предложили чай и лепешку с маслом и она не отказалась.

- Поедем скоро. Я захвачу сахар, на случай, если заладят дожди, – пояснила Рамзия. – Как доедем, так обедать сядем. Рахим уху готовит. Это блюдо он мне не доверяет. Говорит, что вкусу уха только у рыбака получается.

- А мы для аппетита захватим, – нараспев, улыбаясь сквозь пышные усы, произнес Якоб, – праздник есть праздник.

Праздник и в самом деле удался на славу. Рахим провел своих гостей к ульям, зимнему домику для пчел, а потом пригласил в юрту.

Рамзия же занялась самоваром, пока хозяин предлагал гостям подушки в красном – для дорогих и желанных гостей – углу, под пестро-красным ковром, на домотканых узких одеяльцах, расшитых шахматно, смахивающих на дорожки. На ковре домбра, рысья шкура, ружье.

Катя с Якобом пили чай, ароматный, со сливками, ели баурсаки и весьма удивились, когда после чая появилась наваристая уха. Под нее и за знакомство наполнили мизерные рюмки. И это было только серединой хлебосольства.

Обед завершило мясо, оставшееся с зимы в форме колбасы-шужука, и кумысом.

Мужчины аппетитно ели и не спеша беседовали. Катя сама себе удивилась, когда аро-

матное мясо вызвало у нее тошноту. В мыслях пронеслось: «Неужели после годовой разлуки наши ласки были не в меру бурными?» Она с усмешкой отмахнулась от своих подозрений.

После обеда Рахим показывал Якобу лес, медоносы. Не обошли они в своих разговорах веники-метлы, корзины, седельные луки, заготовки для ярма и хомута, черенки для лопат и вил, топорыш.

Жены говорили об уральском разнотравье, травяных чаях, лечебных травах. Катя впитывала каждое слово, каждый рецепт. Ведь ее вездесущие мальчишки нередко простужались. Как они на новом месте будут?



Лесорубы греются в землянке.

- Тут климат очень здоровый, – уверяла гостью Рамзия.

Когда солнце стало розоветь и клониться к закату, Катя забеспокоилась.

- Отдыхайте, ребята у вас взрослые, сами с ужином справятся. Вам и заночевать можно. А утром отвезем.

- Нет, Рахим. Лесоповал требует сильного мужика, отдохнувшего и сытого. А спать лучше дома, за печкой... Спасибо за хлеб-соль, но мы уедем. Будем рады видеть вас... – тут Якоб осекся, – у себя.

Рахим заложил лошадку и повез гостей в обратный путь. Катя всю дорогу молчала. Якоб заговаривал лишь на приметных частях дороги: какая проселочная ведет прямо в Уфу, какая в какой из соседних леспрохозов?

И опять спуск-подъем, спуск-подъем, поворот за поворотом, и так до самого места.

Раздав ребятам гостинцы, Катя и Якоб собирались ко сну, чтобы с петухами, до солнца собрать всех на работу.

Якобу она на ночь глядя, шепотом, сообщила новость: «Может, я ошибаюсь, но мне кажется, у нас будет еще один ребенок».

- Ну и правильно. Для круглого счета, еще один, десятый нужен. Он нежно обнял жену за талию. Через минуту их охватил безмятежный сон.

(Продолжение следует).

### VOKABELN

#### «ЛЕТО РАДОСТИ»

♦ пристройка – Nebengebäude, n, Anbau, m

♦ мед – Honig, m

♦ угощать – bewirten; anbieten

♦ лежанка – Ofenbank, f

♦ уклониться – ausweichen,

abschweifen (von D)

♦ шорник – Sattler, m

♦ заслужить – verdienen

♦ кровоточащий – blutend

♦ роптать – murren

♦ переиначивать – verdrehen, umändern,

ummodellern



Пасека приносила хозяевам неплохую прибыль.

даже на голый самодельный крючок из маминой булавки или нитки из трелевочного троса.

Младший, Христиан, удивлял старших братьев и местных озорников в скорости плавания, особенно на спине.

Возвращались ребята к ужину, когда по улице пылило стадо коров вперемежку с овцами и козами.

Взрослые вставали вместе с солнцем. Телега с лесорубами, что жили на станции, никогда никого не ждала. В нее прыгали на ходу и тряслись потом полчаса к месту работы.

Пароконка зауценно перешла на шаг и встала у коновязи. Якоб остановил свой взгляд на кауроге жеребца под седлом. Он его видел во второй раз. На нем заезжал милиционер, взявший его на учет. На крупе лошади красовалось тавро «ВВ», то есть военное ведомство: «Списали коня со строевой службы».

было красноречивее, чем слова: «Что подлаешь».

- Хорошо. Ты свободен. Может, еще увидимся.

Якоб удалился, не сказав «до свидания». Он раздумывал: что же тут было главным? Передача ему квартиры Сайбеля или степень благодарности Сайбеля? А может и моя? Но каков? «Ты свободен!» Так бы и добавил: как птица в клетке!

Этот понедельник, вернее, эти четверть часа под пронизательным взглядом собеседника, привычно севшего спиной к окну, снова и снова всплывали в памяти Якоба. Беспokoило одно: насколько это все относилось к нему лично?

Семья Якоба к всеобщей радости разделилась на две: он со школьниками – в доме Рамзии, при жене, а старшие решили не тратить силы на переезд с работы и на работу и остались в

ALMATY

# Die dreckigsten Städte der Welt

In den modernen Großstädten pulsiert und vibriert das Leben. Es brodeln an jeder Straßenecke. Gleichzeitig plagen sich die Bewohner mit Abgasen, Industriemüll, verschmutztem Wasser und saurem Regen. Welche Stadt am dreckigsten und ungesundesten ist, zeigt das Ranking einer amerikanischen Beratungsfirma und des Magazins „Forbes“ – Almaty hat es unter die Top Ten geschafft.

Von Anton Markscheder

Die Stadt New York wurde für die Umweltstudie als Maßstab genommen. Faktoren wie die Sauberkeit der Luft, Verfügbarkeit und die Qualität der medizinischen Versorgung, sowie die Raten der Infektionskrankungen in der US-Metropole sind die Basis für den Städtevergleich. Darüber hinaus berücksichtigten die Autoren die Effizienz der Abfallentsorgung, der Wasseraufbereitung und die Verbreitung der Schädlinge in der Stadt. Die New Yorker Verhältnisse bilden mit 100 Punkten die Vergleichsbasis. Von diesem Wert ausgehend, wurden weltweit 215 Großstädte nach denselben Kriterien untersucht und indiziert. So entstand eine Liste der saubersten und der dreckigsten Städte der Welt.

Am besten schnitt dabei die kanadische Stadt Calgary ab, die mit 131,7 Zählern für sich den Status der saubersten und der gesündesten Großstadt der Welt beanspruchen kann. Auf dem anderen Ende der Scala liegt die aserbaidjanische Stadt Baku, die mit gerade einmal 27,6 Punkten die Liste der krank machenden Städte anführt.

### Almaty erstickt im Smog

Nicht viel besser sieht die Situation in der kasachischen Metropole Almaty aus. Mit gerade einmal 39,1 Zählern liegt Almaty auf dem neunten Platz der ungesundesten Städte der Welt – nur einen Zehntel punkt besser als das irakische Bagdad.

„Das größte ökologische Problem in Almaty ist der Smog, der sich über der Stadt ausbreitet“, sagt Swetlana Stapar von der Umweltorganisation „Grüne Rettung“. Die Stadt liege in Kasachstan auf dem letzten Platz, was die Luftqualität angeht. „Der Grund dafür ist das Fehlen eines ökologischen Bewusstseins in der Stadtverwaltung von Almaty, aber auch in ganz Kasachstan“, sagt Stapar. Ganz blind für die Probleme der Luft sind die Behörden jedoch nicht. Bereits vor einem Jahr beklagte der Bürgermeister Imangali Tasmaganbetow die 90.000 Schornsteine in seiner Stadt, die die Luft verpesteten. Erschwerend

bekräftigte der Bürgermeister bei seiner jährlichen Rede vor den Bürgern der Stadt: „Die Abgase sind Ursache Nummer eins für eine ganze Bandbreite von Erkrankungen, angefangen mit Asthma bis hin zum Krebs. In den letzten zwei Jahren registrierten wir bei der Stadtbevölkerung



Überfüllte Müllcontainer und Straßenhunde prägen das Stadtbild von Almaty.

kämen hinzu seiner Ansicht nach die Abgase von rund einer halben Million Autos, meist ältere Modelle mit erhöhten Emissionswerten.

Dass die Stadtverwaltung den Gesundheitszustand der Bevölkerung im direkten Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung sieht,

einen Zuwachs der Krankenhausbesuche von 8 auf 9 Millionen.“ Um die Qualität der Luft zu verbessern, sagte Tasmaganbetow vor allem den Autos, die älter als sieben Jahre alt sind, den Kampf an. Die höhere Besteuerung oder gar das Verbot von schadstoffreichen Autos kann

allerdings nur auf der Landesebene verhängt werden. Die Stadt Almaty allein kann wenig ausrichten. Und auch der Bau der U-Bahn, der die Straßen der Stadt entlasten soll, wird seine ökologische Wirkung erst in mehreren Jahren entfalten können.

Während die Stadtverwaltung also ihre Bürger mit Versprechen tröstet, kursieren in der Bevölkerung unterschiedlichste Theorien und Lösungsansätze zum Thema Umwelt.

### Nostalgie und Verzweiflung

Schanyg Kalijewa lebt seit über 20 Jahren in Almaty: „Damals war die Luft hier viel besser als heute. So richtig schlecht ist es aber erst in den letzten Jahren geworden, als man angefangen hat, Hochhäuser zu bauen. Es wehen keine Winde mehr durch die Stadt, und der ganze Smog bleibt zwischen den Straßen hängen“, sagt sie. Ob die geplante U-Bahn oder die Begrenzung von schadstoffreichen Autos auf den Stadtstraßen Almaty aus der Liste der dreckigsten Orte führen, bezweifelt sie.

Maja Sakijewa schwärmt von den Zeiten, als in der Stadt noch die berühmten Apfort-Äpfelbäume blühten: „Wenn man einen Apfel nach Hause brachte, duftete die ganze Wohnung danach.“ Heute seien alle Gärten abgeholzt. Kein Wunder, dass die Luft sich verschlechtert habe. Die amerikanische Studie überrascht sie kein Bisschen. Auf die Frage, was man nun machen könne, ist sie um eine Antwort nicht verlegen. „Die Abgasuntersuchungen der Autos müssen richtig durchgeführt werden. Bei uns braucht man ja den Prüfer nur etwas zu schmieren, und man bekommt jede Plakette, die man will.“

In einem Punkt sind sich aber alle Bürger von Almaty einig: so schnell wird sich in ihrer Stadt nichts ändern.

## KOMMENTARIJ

# Globalisierung меняет трудовую этику Германии

Количество безработных в Германии в феврале снизилось на 42 тысячи человек и составило 3,6 миллиона. Одновременно концерны объявляют о массовых увольнениях.

Карл Завадский

За минувший год число безработных уменьшилось ни много ни мало на 620 тысяч человек. В то же время многие крупные концерны, несмотря на внушительные прибыли и полные портфели заказов, объявили о предстоящем массовом сокращении рабочих мест. Мало того, рынок испытывает острую нехватку инженеров и квалифицированных рабочих. Как одно сочетается с другим?

Улучшению положения на рынке труда способствовали два фактора – конъюнктура и погода. Правда, экономический рост несколько замедлился, но он продолжается. Производственные мощности на многих предприятиях почти исчерпаны, поэтому дополнительные заказы во многих случаях ведут к росту численности персонала. Прежде всего, это

## VOKABELN

### „DIE DRECKIGSTEN...“

- ♦ pulsieren – пульсировать;
- перен.: бить ключом
- ♦ berücksichtigen – принимать во внимание, учитывать
- ♦ ausbreiten – раскладывать, простирает (руки и т. д.)
- ♦ beklagen – жалеть, скорбеть
- ♦ verschlechtern – ухудшать

### «ГЛОБАЛИЗАЦИЯ...»

- ♦ увольнение – Entlassung f; Kündigung, f;
- Abbau, m
- ♦ нехватка – Mangel, m (an D)
- ♦ исчерпать – erschöpfen
- ♦ предстоящий – bevorstehend; kommend
- ♦ преемник – Nachfolger, m

касается среднего бизнеса – главной опоры немецкой экономики. И обычный для зимы рост безработицы в этом году не зарегистрирован – потому, что во многих районах Германии зимы просто не было. Скажем, обычно снег и лед на стройплощадках вынуждают на долгие недели прерывать работы, но в этом году работы продолжались без простоев. Глобальное потепление снижает уровень безработицы.

### Тревожная тенденция

Тем не менее, одна тенденция на рынке труда вызывает тревогу – а именно, намерение крупных концернов, купающихся в деньгах и едва справляющихся с потоком заказов, резко сократить численность персонала. В некоторых случаях руководители концернов, представляя годовые отчеты, сообщают одновременно о рекордных прибылях, полных портфелях заказов, радужных перспективах на ближайшие годы и сокращении кадров.

Среди этих концернов – самые известные немецкие фирмы: и BMW, и Henkel, и Siemens намерены сократить тысячи рабочих мест. Финский производитель мобильных телефонов Nokia объявил о предстоящем закрытии своего завода в Бохуме и переносе производства за границу. Машиностроительный концерн MAN, хоть и сохраняет производство в Германии, но существенно расширять его намерен не здесь, а в Восточной Европе и Азии. И вдобавок ко всему, из-за опасности новых землетрясений, видимо, раз и навсегда покончено с добычей угля в федеральной земле Саар.

Конечно, каждый случай имеет свои особенности. Однако если отбросить историю с сейсмологией в земле Саар, у них и много общего. В Германии ушли в прошлое времена, когда работа на крупном предприятии означала, по сути дела, пожизненную занятость. Капитализм англосаксонского образца положил конец этой форме неразрывного единства предприятия, предпринимателя и наемного работника.

На передний план уже и в Германии все чаще выходит стремление к быстрому краткосрочному увеличению рентабельности. Эта тенденция усиливается еще и тем, что многие вышедшие на биржу акционерные общества

давно уже контролируются иностранным капиталом, а их акции продаются не только на Франкфуртской бирже, но и в Нью-Йорке. Инвесторы играют важную роль в крупных концернах, а инвесторы заинтересованы, во-первых, в росте курса акций, а во-вторых, в высоких дивидендах.

С точки зрения морали, это может показаться извращением здравого смысла, но это в полной мере отвечает логике финансовых рынков: из-

его прибыли, но, прежде всего, заботятся о прочном положении своих фирм, которые они хотят оставить в наследство детям.

Такие предприятия делают ставку не на краткосрочную рентабельность, а на долгосрочное планирование и долгосрочные инвестиции. Здесь есть еще шеф, чувствующий ответственность за своих сотрудников и их семьи. Но и здесь постепенно берет свое финансовый капитализм – например, когда в семье не ока-



Крупные концерны Германии намерены сокращать рабочие места.

вестие о предстоящем массовом сокращении рабочих мест в компании обычно приводит к резкому росту курса ее акций. Одни теряют работу, другие радостно потирают руки.

### Особенность среднего бизнеса

На предприятиях среднего бизнеса картина иная. Там все еще имеется немало фирм, управляемых не менеджерами, а собственниками. Они тоже, конечно, заинтересованы в увеличении рыночной стоимости предприятия

зывается преемника или по каким-то другим причинам фирму приходится продавать инвестору. Примером может служить фирма Boss – известный производитель одежды. Фирму купил англосаксонский инвестиционный фонд. Теперь он не только ежегодно кладет в карман сто миллионов евро прибыли, но и настаивает на выплате дополнительных дивидендов на сумму в 400 миллионов евро. Это позволит фонду с лихвой вернуть свои капиталовложения, а фирма Boss останется в долгах. (www.dw-world.de)



## INTEGRATION

## Berlin – Stadt mit vielen Nationalitäten

Berlin ist multikulturell: Menschen unterschiedlichster Kulturen prägen die Stadt als internationale Metropole. Nirgendwo sonst in Deutschland begegnen sich so viele Nationalitäten.

Von *Katja Winckler*

Ob in Berlin oder andernorts in Deutschland: Die Integration der rund 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund – fast ein Fünftel der Bevölkerung – gilt als besondere gesellschaftliche Herausforderung. Schon im Jahr 2010 wird in den deutschen Großstädten bereits jeder zweite Einwohner unter 40 Jahre aus einer Zuwandererfamilie stammen. Bundeskanzlerin Angela Merkel bezeichnet die Integration als eine „Schlüsselaufgabe“ und will ein gutes Zusammenleben zwischen Deutschen und Ausländern fördern. Ein bedeutender Schritt in diese Richtung: der nationale Integrationsplan, beschlossen im Juli vergangenen Jahres. Bundesregierung, Migrantenorganisationen, wichtige gesellschaftliche Gruppen, Vertreter von Wirtschaft und Medien haben sich darin auf eine bessere Integrationspolitik verständigt. Zusätzliche Sprachkurse, mehr Ausbildungsplätze oder spezielle Angebote in Sportvereinen sind nur einige wenige Projekte, die Zuwanderern helfen sollen, sich in Deutschland heimisch zu fühlen. Der Großteil der Migrantinnen und Migranten hat hier bereits seinen Platz in der Gesellschaft gefunden – ist voll integriert wie die folgenden Berliner unterschiedlicher Nationalität. Fünf Menschen und ihr Blick auf eine Stadt:

**Magdalena Zieba-Schwind, Polen, TV-Regieassistentin:** „Schuld war diese Bushaltestelle in Krakau. Magdalena Zieba wartete auf den Bus nach Hause, als ein junger Deutscher sie freundlich ansprach. Die beiden kamen ins Gespräch, tauschten Telefonnummern aus – und verliebten sich ineinander. Die Schülerin war damals 17 Jahre alt, der angehende Jurist 29. Und nachdem die junge Polin ihr Abitur gemacht hatte, war sie ihm nach Berlin gefolgt, wo sie, heute 29 Jahre alt, jetzt seit zehn Jahren lebt. In Berlin arbeitet sie inzwischen als Regieassistentin fürs Fernsehen und hat ihre große Liebe von damals geheiratet. Zusammen haben sie einen zweijährigen Sohn. Berlin ist ihre Traumstadt, dennoch hängt ihr Herz auch an ihrer Heimatstadt Krakau. „Wenn ich Berlin verlasse und nach Krakau fahre, vermisse ich Berlin – und andersherum.“ Die architektonische

Vielfalt der deutschen Hauptstadt, die die eher ein pittoreskes Ambiente gewöhnte Krakauerin anfangs schockiert hatte, fasziniert sie mittlerweile. „Die Stadt lebt, sie verändert sich ständig und mit ihr die Menschen, die in ihr leben. Das möchte ich nicht mehr missen. Hier habe ich alles, was ich zum Leben brauche“.

**Ümit Selim Hatipoglu, Türkei, Lebensmittelhändler:** „Eigentlich sollte sein Berlin-Aufenthalt nur vorübergehend sein. Mit 18 Jahren verließ Ümit Selim Hatipoglu seine Heimat Istanbul im Jahre 1980 als Student. Aus dem geplanten Kurzaufenthalt in Deutschland sind inzwischen 27 Jahre geworden. „Berlin ist mein Zuhause“, sagt der 45-Jährige, der sich bestens integriert fühlt. „Besonders gut gefällt mir, dass in Berlin mehr als 180 Nationen friedlich zusammenleben.“ Im Ortsteil Tiergarten besitzt Hatipoglu ein kleines Geschäft, wo er Obst, Gemüse und Feinkost verkauft. Dass er bereits



Hafez Mohamed Hafez kommt aus Ägypten und ist Professor an der FU Berlin.

so manche deutsche Angewohnheit übernommen hat, fiel ihm erst kürzlich bei einem Parisbesuch auf, als er in einem Café saß: Ein Autofahrer hatte beim Einparken andere Wagen angeschubst. „Da konnte ich mich gerade noch zurückhalten, nicht aufzuspringen und ihn davon abzuhalten“, erzählt er mit einem Schmunzeln. „Ich bin eben schon manchmal deutscher als deutsch.“

**Hafez Mohamed Hafez, Ägypten, Professor für Veterinärmedizin:** „Mit einem DAAD-Stipendium kam der Ägypter Hafez Mohamed Hafez einst nach Deutschland. Heute ist er Professor für Veterinärmedizin an der Freien Universität (FU) Berlin und ein international gefragter Experte für Geflügelkrankheiten, der auch die Bundesregierung in Sachen Vogelgrippe berät. Geboren 1947 in der ägyptischen Hafenstadt Alexandria, führte ihn nach seinem Studium in Kairo seine Doktorarbeit ins Ausland und damit nach Deutschland. Eigentlich wollte er nur eine begrenzte Zeit bleiben. Doch nach der Promotion in Gießen, einer Stelle als Tierarzt in Stuttgart und der Habilitation in München kam er nach Berlin – wo er seit zehn Jahren lebt und arbeitet. An der FU Berlin, einer der deutschen Spitzen-Universitäten, hat der Professor ein weltweites Umfeld gefunden. Auch Studenten aus arabischen Ländern haben bei Professor Hafez gute Chancen: Zur Zeit schreibt ein Tierarzt aus Syrien seine Doktorarbeit bei ihm“.

**Jeanna Kroner, Russland, Ärztin:** „Dass sie niemals Heimweh habe, wäre glatt gelogen. Dennoch weiß Jeanna Kroner, dass sie nach Berlin gehört. Vor vier Jahren war die Kinderärztin aus Moskau nach Berlin gekommen. Die Sergej Mawrizki-Stiftung, die den Dialog zwischen Deutschland und Russland fördert, hatte sie eingeladen, ihre medizinische Dissertation zu schreiben. Berlin, das war für sie Liebe auf den ersten Blick. Dass sie dann auch noch ihrem heutigen Ehemann in die Arme lief, war ein weiterer glücklicher Zufall. Die Hochzeit ließ nicht lange auf sich warten. Und nach einiger Zeit kündigte sich Sohn Lukas an. Aus der Dissertation wurde zwar nichts. Dafür lernt die 38-Jährige derzeit für einen speziellen Sprachabschluss, den sie benötigt, um in Deutsch-

land als Kinderärztin praktizieren zu können. Die Medizinerin möchte nämlich endlich in ihrem Beruf arbeiten: „Dann würde ich mich vollends integriert fühlen“, sagt sie. So lange genießt Jeanna Kroner das große kulturelle Angebot der Stadt und erlebt, wie ihr Sohn Lukas im multikulturellen Berlin zweisprachig aufwächst.

**Ofri Brin, Israel, Sängerin:** „Für Ofri Brin ist Berlin ein bisschen Heimat und ein bisschen Abenteuer. Die 26-jährige Sängerin ist eine von rund 2500 Israelis in der Hauptstadt. Vor drei Jahren kam sie nach Berlin, mitten im November.



Steht in vielen bekannten Clubs Berlins auf der Bühne: Ofri Brin.

„Dieses Gesicht von Berlin ist hart, kalt und grau“, schildert Ofri Brin ihre ersten Eindrücke. „Aber im Moment möchte ich nirgendwo anders sein“, fügt sie hinzu. In Berlin lebt ihr Freund, auch ein Israeli. „Wir entdecken immer neue Geheimnisse in Berlin“, erzählt die junge Frau über die Sogkraft der Stadt. Berlin ist ein wichtiger Ort für Ofri Brins Karriere geworden. In vielen bekannten Clubs der Hauptstadt steht die zierliche Frau mit der sinnlichen vollen Stimme und den roten Haaren regelmäßig mit ihrer Band Ofrin auf der Bühne. Gerade nimmt sie ihr zweites Album auf. Und wohnt, wie es sich für junge kreative Berliner gehört, natürlich in Prenzlauer Berg – mit Holzofen.

(© Deutschland magazine: [www.magazine-deutschland.de](http://www.magazine-deutschland.de))

## EXTREMSPORT

## Deutscher wandert durch die Atacama-Wüste

Die trockenste Region der Welt, die Atacama-Wüste im Norden Chiles, hat sich ein deutscher Sportwissenschaftler für einen 700 Kilometer langen Alleinmarsch im Dienste der Wissenschaft ausgesucht.

Der Kölner Sportwissenschaftler Frank Hülsemann ist in der Oasenstadt San Pedro de Atacama 1.700 Kilometer nördlich von Chiles Hauptstadt Santiago zu einem langen Marsch aufgebrochen. „In drei Wochen will ich in der Stadt Copiapo ankommen“, sagte Hülsemann vor dem Start. Der 36-Jährige will die 700 Kilometer lange Strecke ohne jede Unterstützung von außen bewältigen. „Nur im absoluten Notfall könnte ich mit einem

Satellitentelefon Hilfe herbeirufen“, so Hülsemann weiter.

Sinn des Gewaltmarsches ist einerseits die Erinnerung an den deutschen Naturforscher Rudolph Amandus Philippi, auf dessen Spuren Hülsemann die Wüste durchqueren wird. Philippi, geboren 1808 in Berlin und 1851 nach Chile ausgewandert, erforschte im Auftrag der chilenischen Regierung im Winter 1853/54 die bis dahin

weitgehend unbekannte Atacama-Wüste. Seine ausführlichen Reiseberichte bilden die Grundlage für Hülsemanns Solomarsch.

Wissenschaftlich sind Hülsemann und seine Kölner Kollegen jedoch an Erkenntnissen zum Energie- und Wasserhaushalt des menschlichen Organismus bei dieser Art der Extrembelastung interessiert. Dafür wurden in früheren Jahren schon Expeditionen in andere Länder unternommen.

So trägt Hülsemann dieses Mal ein neuartiges Armband, das den jeweiligen Energieverbrauch des Körpers messen soll. Zurzeit wiegt er 85 Kilogramm. „Es könnten 7-8 Kilogramm weniger sein, aber ich habe mir die extra für den Marsch angefuttert“, erzählt er.

In der Wüste werde er 40 Kilogramm Gepäck zu schleppen haben und rechne damit, etwa 5 Kilogramm abzunehmen. Er habe so viel gefriergetrocknete Nahrung im Gepäck, dass er pro Tag etwa 3500 Kalorien zu sich nehmen könne. Wasser wird es nur an den wenigen Süßwasserquellen geben, die auf Satellitenaufnahmen geortet und deren genaue Lage per GPS ermittelt wurde. (dpa)

## VOKABELN

## „DEUTSCHER...“

- ♦ bewältigen – справляться, преодолевать
- ♦ durchqueren – пересекать
- ♦ Armband, n – браслет
- ♦ schleppen – тащить, волочить
- ♦ ermitteln – разыскивать

## „IM NÄCHSTEN...“

- ♦ Gusto, m – вкус; склонность
- ♦ buckelig – горбатый
- ♦ Amsel, f – чёрный дрозд
- ♦ der ärgste Feind – самый большой, самый страшный враг
- ♦ Maulwurf, m – крот

## KOLUMNE

## Im nächsten Leben Maulwurf



Unsere Kolumnistin *Julia Siebert* schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

Es ist bitter aber wahr – wir alle müssen irgendwann sterben. Früher oder später. So oder anders. Daran führt kein Weg vorbei. Und da man sich auf sonst alles gut vorbereitet und ständig wählt, was man am liebsten tun oder haben möchte, sollte man das auch mit dem Sterben und allem, was dazu gehört, tun. Schließlich ist dies ein wichtiger Lebensabschnitt, und schon bei der Geburt hatte man so gar keinen Einfluss darauf, wie sie denn vorstatten gehen solle.

Bis zum Sterben ist der Tod einigermaßen übersichtlich. Mit einer Patientenverfügung kann man das Leben beziehungsweise Sterben nach eigenem Gusto hinauszögern oder verkürzen, im Zweifelsfall nimmt man sonst wo Sterbehilfe in Anspruch. Man kann sich je nach Persönlichkeit und Lebensgeschichte lieber in der Erde verscharren, in alle Winde und Weltmeere verstreuen oder gar ins Weltall schießen lassen. Man kann

etwas hinterlassen, einen Apfelbaum, den Sparstrumpf oder eine Stiftung, oder die buckelige Verwandtschaft in die Röhre gucken lassen. Das kann man alles steuern.

Knifflig wird es mit der Frage, was nach dem Sterben kommt oder ob der Tod, wenn er denn einmal angefangen hat, wirklich jemals wieder aufhört. Sprechen wir hier von einem Triathlon Leben-Sterben-Tod oder ist es ein nie endender Marathon: Leben – Tod – Leben – Tod – Leben usw.?

Wie auch immer – für alle Fälle sollte man für den Tod und alles, was danach kommen könnte, ein eigenes Konzept in der Tasche haben. Denn am Ende gibt es doch die Reinkarnation, und wer weiß, nach welchen Zufallskriterien oder Verteilungsmechanismen die neuen Rollen vergeben werden oder welche Bewerbungsvoraussetzungen man erfüllen muss. Womöglich wird man gar nicht gefragt, sondern einfach als Regenwurm zurückgeschickt. Da liegt man dann da und kann nur hoffen, nicht gleich in den ersten Stunden des neuen Daseins von einer Amsel verspeist zu werden. Und sollte man doch ein Wörtchen mitreden dürfen, geht das Gehacke da auch wieder los. Wenn man dann wie alle anderen nur Adler, Eiche oder König werden will, braucht man starke Ellenbogen. Und wenn man die schon nicht im irdischen Dasein hatte, guckt man wieder in die Röhre. Also, frühzeitig die passende Marktnische finden! Nichts gegen die unteren Ränge, ich möchte nicht undankbar sein, aber so ganz

unten in der Nahrungskette möchte ich dann doch nicht landen. Ist aber auch wahr, all die Prozedur, um dann nach wenigen Tagen mit einem einzigen Happen von irgendwem verspeist zu werden. Wenn schon verspeist, dann sollte es nicht allzu grausam zugehen. Es ist nämlich ein erheblicher Unterschied, ob man von einem Hai zerrissen, von einem Krokodil ertränkt-erwürgt-zerfetzt oder von einem Vogelschnabel eingesogen wird.

Über die gängigen Umwege der Kommunikation kamen wir kürzlich auf den Maulwurf zu sprechen. Ich habe Tobias, der nämlich Biologe ist, gefragt, wer die natürlichen Feinde des Maulwurfs seien. Die gebe es zwar schon, aber grundsätzlich sei der Maulwurf in seinen Erdgängen ziemlich geschützt. Und ist er mal über der Erde, kann sich der Maulwurf blitzschnell in die Erde wühlen. Das würde ich allerdings gern jetzt schon manchmal können. Der ärgste Feind des Maulwurfs ist wieder mal der Mensch, und Tobias rät mir, mich in meinem neuen Leben als Maulwurf vor den Fallen in Acht zu nehmen. Damit wäre die Sache abgemacht. Jetzt kann ich nur hoffen, dass alle anderen immer noch am liebsten Adler werden wollen, und der Maulwurf nicht gerade ausgerechnet dann groß in Mode kommt, wenn ich sterbe.

Es erscheint zwar etwas pessimistisch, schon über das Ableben des nächsten Lebens nachzudenken, noch bevor ich überhaupt dieses beendet habe. Aber mit einem Konzept in der Tasche lebt es sich doch unbeschwerter.

БЕРЛИН

# Константину Эрлиху исполняется 60 лет

24 марта 2008г. Константину Владимировичу Эрлиху исполнится 60 лет. Для всех российских (бывших советских) немцев, кто хоть как-то касался новейшей истории и судьбы своего народа, имя этого человека хорошо известно. Родился он 24.03.1948 года в с. Желанном Одесского района Омской области, куда в 1941 году был депортирован его отец из АССР немцев Поволжья.

Генрих Гроут

Как и всем немецким детям послевоенного периода, Константину часто приходилось слышать в свой адрес ненавистное слово «фашист» от сверстников, а также нередко терпеть и физические оскорбления со стороны тех, кто по праву относил себя к категории победителей во Второй мировой войне. Как известно, тогда себя никто особенно не утруждал в поисках разницы между понятием «фашист» и немецкой национальностью. Все немцы, даже свои, советские (российские) были причислены к разряду врагов советской власти, со всеми вытекающими отсюда последствиями. Весь негативный, антинемецкий фон послевоенного периода оставил глубокий след в судьбе каждого мальчишки из семей российских немцев. Многие мирились с второсортной ролью, отведенной им в обществе. Но Константин относился к тем немногим, которые решили вырваться за пределы условного «загона», уготованного им слепыми последователями сталинизма.

Попав после окончания средней школы на службу в Советскую Армию, К.Эрлих проявил там заметные склонности к журналистике, прошел соответствующий курс обучения и даже печатался в армейской газете «Советский воин». По окончании срочной службы в СА, Эрлих поступил в Омский педагогический институт, где и закончил в 1975 году филологический факультет, получив отличные знания немецкого и английского языка. С 1974 по 1978 г. Эрлих был редактором немецкого радио – сначала в Омской области, а затем республиканского в Алма-Ате. Затем он в течение десятилетия трудился в качестве редактора в издательстве «Казахстан» в столице республики. Хорошо зарекомендовав себя как специалист в проблематике советских немцев, Эрлих был замечен руководством Казахстана. В 1988 году ему доверили пост главного редактора республиканской немецкой газеты «Freundschaft» (сегодняшняя «Deutsche Allgemeine Zeitung»).

Свою профессиональную работу в немецких редакциях и издательствах К.Эрлих совмещал с параллельным изучением истории советских немцев. На эту тему он опубликовал еще в период глубокого застоя в СССР, в 1982 году, свою первую книгу «Lose Blätter». Уже через год появилась его вторая книга «Panorama der sowjetdeutschen Literatur» - Literaturgeschichtlicher Überblick. Затем Эрлих в течение пяти лет трудился над фундаментальным исследованием, вышедшим в свет в 1988 году в Алма-Ате под названием «Lebendiges Erbe. Aufzeichnungen zur Siedlungsgeographie und Kulturgeschichte der Deutschen in Russland und der Sowjetunion». В русском переводе эта книга фрагментарно публиковалась в газете «Фройндшафт». На тот, доперестроечный период, когда она писалась, эта книга была и остается единственным, наиболее емким и сильным исследованием в истории российских немцев за весь послевоенный период. В этой

книге К.Эрлих выступает не просто как историк, но и как политик. По материалам этой книги Эрлих в 1990 году, еще в не распавшейся ГДР, защитил ученую степень кандидата исторических наук.

Постоянно соприкасаясь с проблематикой советских немцев, являясь плоть от плоти сыном нашего многострадального народа, Константин Эрлих закономерно включился в политический процесс по реабилитации своего народа. Конечно, занимая ответственную должность главного редактора республиканской немецкой газеты в Казахстане, где проживала половина всех ссыльных немцев СССР, Эрлих был зажат в некие невидимые рамки системы, с которыми нельзя было не считаться. Поэтому он не мог открыто, как другие активисты немецкого реабилитационного движения конца восьмидесятых годов, высказывать критику против этой системы. Точнее, мог бы, с безусловной потерей своего поста. Но от этого потерял бы не только лично Эрлих, но и все движение в целом, т.к. Эрлих многое делал для его становления, помогая группе единомышленников как в пропаганде идей самого движения через возглавляемую им газету, так и в организационном его становлении.

Я лично знаком с Константином Эрлихом с 1982 года, с того дня, когда в Москве, при редакции газеты «Нойес лебен» проводилась первая в истории СССР конференция советско-немецких писателей. Попал я на эту конференцию почти случайно, т.к. узнал о ней, приехав в Москву по линии аспирантуры Всесоюзного научно-исследовательского института рыбного хозяйства и океанографии (ВНИРО), где я тогда учился. Пообщавшись тогда в общедоступности с Эрлихом до глубокой ночи, я отметил полное единство взглядов и оценок в отношении судьбы нашего народа. Затем прошло еще пять лет, прежде чем политическая ситуация в стране позволила нам перейти к практическим шагам по организации широкомасштабного национального движения российских немцев. Горбачевская перестройка в СССР создала кратковременные возможности для этого. А мы были давно готовы к действиям: я – потому что мог, используя новую идеологию перестройки, перечеркнуть дважды данные подписки КГБ об отказе пропаганды идеи реабилитации советских немцев, которые вынужден был дать в 1972 и в 1974 гг.; а Эрлих потому, что увидел реальные возможности «маневров» в «системе», как бы в интересах и своего народа и государства.

Для того, чтобы согласовать свои возможные действия по созданию общенациональной организации российских немцев, я летом 1988 года специально прилетел в Алма-Ату для встречи с К.Эрлихом и моим дальним родственником Андреем Адамовичем Гартунгом, активным борцом за права нашего народа. Именно с Эрлихом, Гартунгом, а также с участвовавшим в совместной беседе Виктором Гейнцем мы тогда принципиально договорились о создании будущей организации. На всей территории бывшего СССР я не видел в тот период фигуры более значимой для этой организации, чем Константин Эрлих. В Эрлихе сочеталось очень многое. У него в руках была газета, которая могла всколыхнуть миллионное сообщество немцев в Казахстане и многих ее читателей по всему СССР. Более того, «Фройндшафт» распространялась и в странах соцлагеря, что значительно расширяло ее политическое влияние. Эрлих глубоко владел проблемой и прекрасно знал немецкий язык. У него был большой коллектив сотрудников, преимущественно немцев, которые сразу могли стать серьезным звеном республиканского отделения будущей организации немцев в СССР. Эрлих имел большой авторитет во властных структурах Казахстана, знал лабиринты власти. И главное, он сам хотел того же, к чему стремился я и другие сподвижники по движению «Видергербурт», республиканскую структуру которого К. Эрлих в будущем и возглавил.

В связи со знаменательным юбилеем моего друга и многолетнего соратника хотел бы напомнить общественности, точнее, тем российским немцам, которые пришли в движение в последние 10-15 лет, что одним из прорывных моментов в становлении национального движения немцев в СССР была публикация в газете «Фройндшафт» в конце 1988 года, где в форме интервью со мной, как с председателем

«Координационного центра советских немцев по восстановлению АССР НП» (предшественником «Видергербурт»), Константином Эрлихом через газету был вскрыт весь драматизм судьбы советских немцев и предложена программа действий по реабилитации репрессированного народа. На столь смелый (однако, полностью продуманный и взвешенный) политический шаг в СССР тогда не пошло бы ни одно издатель-

ство, что это не совместимо, знали только те, кто через ЦК КПСС и им управляемых лиц из среды российских немцев в принципе не допускали реальной реабилитации нашего народа.

В Германию К.Эрлих перебрался в 1997 г., когда в Казахстане ему уже ничего не оставалось делать. Но и здесь, в Гамбурге, Константин не замыкается в себе и западных «прелестях социального благополучия». Его не оставляет



Константин Эрлих издает в Германии газету «Дипломатический курьер».

тво. Не по зубам это было тогда и всесоюзной газете «Нойес лебен» в Москве, где подобное могло бы исходить от тогдашнего редактора «Heimatliche Weiten» Гуго Вормсбехера.

После этой программной публикации, национальное движение немцев в СССР получило необходимое ускорение, которое привело нас в марте 1989 года к официальному учреждению в Москве ВООН «Возрождение»-«Wiedergeburt».

К.Эрлих всегда отличался интеллигентностью и взвешенностью суждений. Он умел слушать и слышать аргументы как друзей, так и оппонентов. В критический период подготовки 1-го Съезда немцев СССР, когда группа соглашателей с ЦК КПСС, задававшая тон в правительственном оргкомитете по его подготовке, фактически зашла в тупик при поиске компромиссов с группой «видергербуртовцев» в этом же комитете, Эрлих предложил неожиданный, оригинальный вариант компромисса, который быстро устроил всех. Предложение сводилось к тому, чтобы на съезде одновременно создать два органа одновременно, а именно: Ассоциацию (на которой настаивало ЦК КПСС с группой Вормсбехера), и Временный Совет по восстановлению республики, чего добивалось «Видергербурт». Логика этого предложения была столь сильна, что ее нельзя было отклонить ни одной из противоборствующих сторон. Действительно, сам факт провозглашения республики и ее строительство вовсе не могли удовлетворить конкретные интересы той части немцев, которая надолго или навсегда останется за пределами территории возрождаемой республики. Вот и предлагалось эту часть забот легитимно закрепить за Ассоциацией, а все, что касается вопросов возрождения республики, закрепить за Советом. Я с ближайшими соратниками Виктором Дизендорфом, Виктором Данном, Иваном Ивановичем Кроневальдом, Константином Эмихом, Александром Парфеновым и другими, входившими в Оргкомитет от «Видергербурт», предложение приняли. Все радостно вздохнули. Казалось, что найден был единственно возможный, устраивающий всех вариант. Но через день в Москву из поездки в Германию вернулся «серый кардинал» движения Гуго Вормсбехер и, несмотря на всю легитимность принятого компромиссного решения, единолично забрал и не дал ему хода. Однако, сегодня речь об Эрлихе. Найденное им уникальное решение как нельзя лучше характеризует характер и политическую коммуникабельность ее автора. Эрлих пытался всеми силами совместить то, что изначально уже было несовместимым. О

проблематика нерешенного национального вопроса. Он видит серьезные изъяны во внутренней и внешней политике Германии, прежде всего, через ее отношение к проблеме российских немцев. Не оглядываясь ни на кого, Эрлих создал и уже 10 лет в одиночку издает весьма солидную и компетентную газету для российских немцев под названием «Дипломатический курьер». Газета честно и достойно выражает гражданскую и политическую позицию ее издателя, часто расходящуюся с позицией германских властей.

Когда весной и летом 2002 года в Берлине создавался Международный конвент российских немцев, Константин Эрлих от германской стороны, вместе с Владимиром Бауэром от российской стороны взяли на себя основную политическую ответственность по его учреждению. В знак благодарности за их вклад в дело становления Конвента они в последствии были провозглашены почетными его сопредседателями.

В настоящее время Константин Эрлих из-за состояния здоровья не выезжает за пределы Гамбурга. Однако он по-прежнему старается быть в курсе всех актуальных событий вокруг проблематики российских немцев. Это убедительно просматривается в издаваемой им газете «Дипломатический курьер. Diplomatischer Kurier. Russlanddeutsche Allgemeine Zeitung». В последнем номере этой газеты (январь 2008г.) под рубрикой «Голая правда» Эрлих опубликовал сенсационный материал «Оправдательный приговор для Германии», который несколько раньше опубликован в журнале «Ost-West-Panorama». Собственно, по публикациям таких материалов, которые должен знать каждый уважающий себя немец здесь, в Германии, только и можно определить степень этнической принадлежности средств массовой информации к своему народу. Из двуязычных, русско-немецких СМИ, я в Германии к таковым отношу только газету Константина Эрлиха и, в еще большей степени, выше названный журнал, за которым стоит команда его земляков во главе с омичами Генрихом Даубом и профессором Робертом Гайгером.

Думаю, что лучшим подарком для Константина Эрлиха к его 60-летию юбилею, когда почти 40 лет отданы самоотверженному служению своему народу, будет наша признательность ему за это. Со своей стороны, я это выражаю с большим удовлетворением. Уверен, что аналогичную признательность ему выразят сотни, тысячи его друзей, единомышленников и поклонников.

## VOKABELN

### «К. ЭРЛИХУ...»

- ♦ ненавистный – verhaßt
- ♦ оскорбление – Beleidigung, f, Kränkung, f
- ♦ многострадальный – leidgeprüft
- ♦ закономерно – gesetzmäßig
- ♦ ответственный – verantwortungsvoll
- ♦ борец – Kämpfer, m
- ♦ ссыльный – Verbannte, m;
- Ausgewiesene, m, Deportierte, m
- ♦ провозглашение – Ausrufung, f,
- Proklamation, f, Verkündigung, f
- ♦ коммуникабельность –
- Kontaktfreudigkeit, f
- ♦ несовместимый – unvereinbar;
- unverträglich, inkompatibel

## JUSTIZ

## Erziehung statt Strafvollzug

Wer in Kasachstan zweimal ein Handy stiehlt, muss ins Gefängnis – dies gilt auch für Jugendliche. Für mehr erzieherische Maßnahmen statt Strafvollzug hat sich deshalb der deutsche Richter und Experte für Verfassungsrecht Gerd Wehling ausgesprochen. Doch vor allem fehlende Finanzmittel und Fachkräfte stehen der Einführung eines Jugendstrafrechts in Kasachstan im Wege.

Von Tanja Schrader

Erzieherische Maßnahmen statt Strafvollzug für Jugendliche in Kasachstan empfahl der Hamburger Richter und ehemalige rechtspolitische Berater im Bundestag Gerd Wehling. Auf einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Jugendjustiz in Kasachstan sprach der Jurist vor Staatsanwälten, Richtern und Beamten des Innenministeriums über deutsche Erfahrungen im Umgang mit jungen Straftätern. Es habe sich gezeigt, dass 80 Prozent der Jugendlichen nach dem Strafvollzug wieder rückfällig würden, wohingegen dies nur bei 20 Prozent der Täter geschehe, die Sozialstunden geleistet hätten. „Um junge Straftäter ab 15 Jahren anders behandeln zu können als Erwachsene, müsse in Kasachstan dringend ein Jugendstrafrecht eingeführt werden“, so Wehling weiter. Nach Einschätzung des Experten ist in Kasachstan der Wille dazu vorhanden. Deshalb habe die kasachische Regierung die UN-Kinderschutzkonvention unterzeichnet, welche zum Beispiel ein Verbot der Todesstrafe für Jugendliche unter 18 Jahren vorsieht. Zudem habe Kasachstan auch die Peking-Grundsätze der Vereinten Nationen anerkannt, die die Bedingungen eines Strafverfahrens gegen Jugendliche definiert. Neue Gesetze, Präventions- und Resozialisierungsmaßnahmen einzuführen, sei jedoch deshalb schwierig, weil die nötigen Finanzmittel von verschiedenen Ministerien und Behörden

genehmigt werden müssten. „Doch es dürfe nicht sein, dass beispielsweise die Einführung von Präventionsmaßnahmen davon abhängt, ob der Bürgermeister dazu bereit ist, Geld zur Verfügung zu stellen“, kritisierte der Jurist. In Deutschland sind nach der Verabschiedung eines Gesetzes die staatlichen Stellen dazu verpflichtet, die Maßnahmen mit Geld und Personal zu unterstützen.

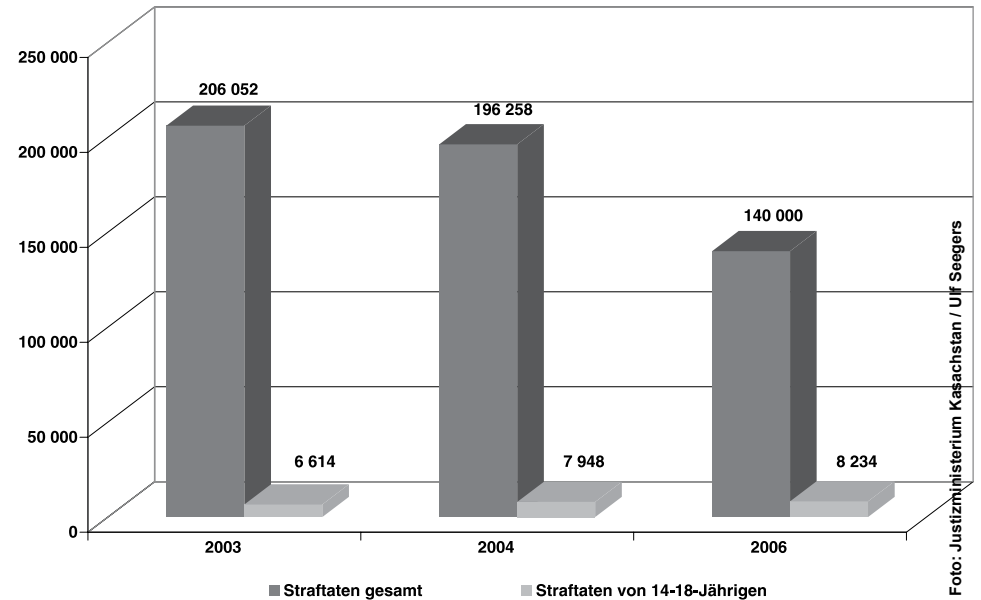
#### Fachkräftemangel erschwert Einführung eines Jugendstrafrechts

Doch auch der Fachkräftemangel in Kasachstan verzögert nach Meinung des Verfassungsrechtsexperten die Einführung eines Jugendstrafrechts. „Es müssen dringend Hochschulen und Fachbereiche eingerichtet werden, die das Fach Sozialpädagogik anbieten“, sagte auch Galija Ak-Kuowa, Richterin am Obersten Gericht Kasachstans.

Wehling empfahl außerdem das Tatfolgenstrafrecht aufzuheben. In Kasachstan habe ein Richter bei einer Wiederholungstat keine Wahl: wer zweimal ein Handy klaut, muss ins Gefängnis. Ein Richter solle deshalb freier und individueller entscheiden können, ansonsten würde der Jugendliche stigmatisiert, und Kriminalität entstehe durch staatliche Maßnahmen. Dies sei in Deutschland nicht der Fall. Beim Jugendstrafrecht würden in Deutschland 80 Prozent Erziehungsmaßnahmen verhängt und

nur 20 Prozent strafrechtliche Maßnahmen. Dazu verwies Wehling auf wissenschaftliche Studien, die belegten, dass je höher die Strafe, desto höher die Rückfallquote ist. Auch betonte der Dreißigjährige, dass

Kriminalität bei Jugendlichen episodenhaft auftrete. Nur 5 Prozent der jugendlichen Straftäter seien auch als Erwachsene straffällig. Bei 95 Prozent helfe deshalb bereits eine erzieherische Auflage.



Während die erfassten Straftaten in Kasachstan seit Jahren zurückgehen, steigen die Straftaten, die von Jugendlichen begangen werden, stetig an.

## KЛУБ КРИТИКИ

## Эпистолярная критика

Литератор (поэт и критик) Виктор Коноплёв живёт в Нижнем Новгороде. Родился в 1969 г. в Брестской области в семье военного. Биография у Виктора не литературная, но полная целеустремлённого жизнелюбия...

(Окончание. Начало в предыдущем номере).

Елена Зейферт

В повести есть несколько доминирующих, сплетенных воедино линий, которые, будь они в другом сочетании или же без какой-либо составляющей, породили бы совершенно другой сюжет.

Есть отправная точка: мальчик родился недоношенным в неполной семье. Психологическая травма матери, переживающей о пропавшем муже, уехавшем на заработки, сказалась на ребенке. Мало того, что он родился слабым, так еще у него не было соответствующего мужского воспитания, что привело впоследствии к закомплексованности.

Закомплексованность Артема была другого свойства, нежели закомплексованность его сверстников, к школьным годам утвердившихся в правильности шаблона стадного поведения, где жестокость играет важную роль. Те, кто не вписывался в этот шаблон, объявлялись «белыми воронами», к ним прикреплялись всевозможные ярлыки. Вот и, пусть наивная, но добрая, фраза при переходе речки: «Осторожно, мальков задавить!» – стала предметом издевательств над мальчиком.

Пытаясь разрушить сложившееся о нем мнение, Артем совершает свою первую большую ошибку. Быть таким, как все. О, эта страшная

фраза, имеющая сильную, губительную для личности, составляющую! Сколько наивных детских душ попали в плен ее лживых постулатов. Но этот путь разные люди проходят по-разному. Кто-то впоследствии сворачивает с него, а кто-то, взращенный на негативных ситуациях личной жизни, все увеличивающихся последствиях детских комплексов, идет по нему до конца. Этот путь выбирает Артем. Пытаясь завоевать авторитет, показаться сильным, он выбирает своей жертвой самого хилого паренка и вдоволь издевается над ним. Этот случай очень показателен в концепции повести. После него «жребий брошен!», раковая опухоль проявила себя, и пути к выздоровлению не будет.

Тем не менее, инцидент возымел свое действие – Артема больше не трогали. И он со временем выработал новую тактику поведения: «Полусознательно, полуинстинктивно мальчик выработал для себя следующее жизненное кредо – покорно снеси пощечину от тех, кто явно сильнее, но не прощай, а лишь отступи и выжди свой час – случай отплатить той же монетой непременно представится; к тем же, кто слабее, не проявляй снисхождения и подчеркивай каждый раз, каждую минуту и каждый миг свое превосходство». Но за бравадой скрывалась все та же сущность – легкоранимая и вспыльчивая.

Тема отца Артема возникает в повести лишь несколько раз. И сам Артем не особенно интересуется им. Лишь однажды, когда станет очевидной связь его матери с участковым милиционером, по долгу службы присматривающим за мальчиком, Артем бросит матери: «Почему именно мой папа должен был бежать?.. Он был слабее и трусливее других?..». Не это ли «чужой счет», по которому должен расплачиваться Артем?

Этот случай важен еще и тем, что закрепляет еще одну сюжетную линию произведения – тему Отечества. Оторванный с рождения от своего отца, впоследствии Артем станет оторванным от собственной Родины. Микрокосм Отечества и его макрокосм сплетаются воедино.

Взрослея, Артем задумывается о будущей профессии и приходит к выводу, «что имея статус юриста, можно распоряжаться Правом так, как заблагорассудится, что можно совершать всякие правонарушения и даже самые гнусные преступления, формально не переступая черты закона. Что Право всегда оставляет в себе нишу для безнаказанности – просто нужно уметь искусно пользоваться им». Надо сказать, что автор поднял здесь очень серьезную проблему, достаточно актуальную. Утверждаю это как человек, знакомый с этим не понаслышке, поскольку шесть лет прослужил в системе по работе с личным составом органов

внутренних дел. Вы, Ашот, не предоставили читателю возможности стать свидетелями манипулирования Законом Артемом, не дав ему окончить университет по юридической специальности. Возможно, вы правы, – такое развитие событий отвлекло бы читателя от основного направления повествования – образования нравственного вакуума, самоуничтожения личности.

В то же время Вы продолжаете «усиливать» тему комплексов Артема. Так, серьезным препятствием, которого опасался Артем, была боязнь женщин. Это препятствие необходимо было преодолевать, поскольку «этот недостаток серьезно навредит ему в жизни, помешает занять достойное место в обществе, продвигаться по служебной лестнице». Наблюдая и изучая взаимоотношения мужчин и женщин, Артем делает вывод: «Женщины – кокетливые, слабые и распутные по своей природе существа. Просто нужно подобрать к ним соответствующий ключик, сыграть на нужных струнках души. Тогда перед тобой откроется ларчик со всеми спрятанными там сокровищами...». Итогом этой философии становится изнасилование женщины. Но не таким он видел свою первую близость с женщиной. В обделенной душе еще теплится огонек. Насилие над женщиной вызвало целую бурю душевных переживаний и физическую болезнь, не позволившую Артему стать юристом. Посмотрите, какой ход! Как бы цинично это не прозвучало, но факт в том, что именно изнасилование стало причиной того, что мы не увидели Артема в роли продажного юриста.

Провалив экзамены, Артему было стыдно возвращаться домой, и он решил уехать в Россию. «Он обнадеживал себя тем, что справка о годовом юридическом образовании поможет ему устроиться в правоохранительные органы». Желание служить в правоохранительных органах не оставляет Артема. Психологически это объясняется тем, что сформировавшийся комплекс неполноценности неудачника необходимо чем-то прикрыть. Быть представителем власти, пользоваться привилегиями этой власти – очень хороший способ подавления этого комплекса.

И судьба, после скитаний и мытарств, вроде бы удостоивает Артема того, к чему он стремился. Находится земляк, который к тому же заместитель начальника тюрьмы, у которого похожая жизнь и который устраивает Артема работать в подведомственное учреждение. Служить в тюрьме психологически тяжело. Но Артем уже давно пребывал в тюрьме собственной совести. А потому тюрьма реальная стала естественным дополнением. Душа его истончалась, лишь изредка напоминая о себе.

Даже присланные матерью гостинцы вызывают в нем не муки совести, что за четыре года разлуки написал ей лишь однажды, а желание поднакопить денег, приехать на родину и заказать пир – «пусть знают, какой я теперь...».

Работа в тюрьме позволяет Артему вновь поступить на заочное отделение юридического факультета университета. Служебное удостоверение становится гарантом от нападков, как «лица кавказской национальности». Показателен случай, когда героя останавливает милиционер и требует предъявить документы. Тыча в лицо удостоверение, он возмущался: «За кого ты меня принял? Или за черномазого считаешь?! Меня – российского офицера?!»

И вроде бы начинаются сбываться мечты Артема, но вы, Ашот, останавливаете свое повествование смертью героя от ножа жениха девушки, которую Артем, ради прописки и квартиры, обещает, прикрываясь желанием жениться.

Смерть героя не жестокость, как вы того опасаетесь, Ашот, словно извиняясь перед нами... Эта смерть стала закономерной точкой в бесперспективном пути Артема, оторванного от своей родины, от близких людей, от самого себя. Потерявшие себя люди, истончившие донельзя свои души не могут принести в этот мир добро. Не так ли, дорогой Ашот?

## VOKABELN

## „ERZIEHUNG...“

- ♦ stehlen – воровать, красть
- ♦ rückfällig – повторный, рецидивный
- ♦ Behörden, pl – власти, административные учреждения
- ♦ Verabschiedung (von Gesetzen), f – принятие (законов)
- ♦ verhängen – зд.: налагать взыскание

## «ЭПИСТОЛЯРНАЯ...»

- ♦ доминирующий – dominiierend, vorherrschend
- ♦ заработок – Verdienst, m; Lohn, m, Gehalt, n
- ♦ губительный – verderblich; schädlich; verhängnisvoll
- ♦ бросать жребий – das Los werfen, losen
- ♦ инцидент – Zwischenfall, m



Поэт и критик Виктор Коноплёв.

VORSCHAU

Казахстан <-> Швейцария

Фотография



Рафаэль Виденмайер



Открытие 14 марта 2008 г. в 16.00



РЕСПУБЛИКАНСКИЙ КОНКУРС „Колесо истории: вчера, сегодня, завтра“

Завершился республиканский конкурс молодежных работ по истории немцев нашей республики «Колесо истории: вчера, сегодня, завтра».

На конкурс поступило 42 индивидуальных и групповых работы, из них девять работ на немецком языке. Общее количество участников составило 93 человека, руководителей 32 человека. Тематика работ самая разнообразная, широка также и география конкурса. Жюри во главе с профессором, к.и.н. Волковой Тамарой Петровной, деканом факультета социальных наук Казахстано-Немецкого университета г. Алматы, членом Ассоциации исследователей российских немцев (Москва) оценило работы молодых исследователей исходя из следующих критериев (отраженных также в буклете конкурса): исследовательский характер проекта, новизна выбранной темы, обоснованность и глубина выводов, самостоятельность в разработке темы, знание исторических источников, культура оформления исследования, общая презентация проекта. Многие работы замечательны и потому удостоены призовых мест. Первые места распределились следующим образом:

**I место** заняла исследовательская работа детского исторического клуба «Атамекен» Лисаковского музея истории и культуры Верхнего Притоболья «Семейные истории и традиции немцев в Казахстане». Работу выполнила группа молодых людей под руководством Ю.П. Будановой. Приз: грант на проведение культурно-исторической экспедиции в Костанайской области.

**II место** поделили две работы:

- Исследовательская работы на немецком языке «Die Dialektträger der deutschen Sprache in Pawlodar und im Gebiet Pawlodar», выполненная Аленой Васюк, руководитель Ф.Д. Фоминых, г. Павлодар. Приз: участие в эколого-туристическом лагере в г.Талды-Коргане, лингвистический словарь с CD.

- Исследовательская работы «Сквозь муки ада», авторами являются Екатерина Саласгорская и Дана Шапдыкеева, руководитель Т.В.Мазур-Соцкая, г.Сарань. Приз: участие в эколого-туристическом лагере в г.Талды-Коргане.

**III место** заняли три работы:

- Работа Виктора Динера «Дар бесценный. Жизнь и творчество художника Л.В. Брюммера», г.Тараз. Приз: участие в летнем лингвистическом лагере.

- Работа Ирины Беккель на немецком языке «Geschichte meiner Familie», г.Семей. Приз: участие в летнем лингвистическом лагере.
- Работа в видеоформате «Deutsche Spuren in unserem Dorf», выполненная Яковом Видом, Олесей Форш, Павлом Притолоком, руководители Т.П.Николаенко, С.С.Власенко, с.Советское Северо-Казахстанской обл. Приз: участие в летнем лингвистическом лагере.

Все 42 работы, поступившие на конкурс, будут награждены книгами Инги Томан «Праздничные встречи» и Виктора Кригера «Рейн - Волга - Иртыш: из истории немцев Центральной Азии», другими ценными призами. Самые лучшие работы будут опубликованы в сборнике конкурса. После публикации призы и сборник будут разосланы участникам конкурса.

Призы участникам предоставили Представительство GTZ в Казахстане (г.Алматы), ViZ-Образовательно-информационный центр (г.Москва), Международный Союз немецкой культуры (г.Москва), Еврошкола Биттерфельд, спонсоры конкурса – Павлодарское областное общество немцев «Возрождение», С.А.Познякова (г.Алматы).

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 7. bis 13. März

ROCK/POP/JAZZ

**07. MÄRZ**  
Jazz – Bary Band  
21:00 Uhr, Entrecote

**08. MÄRZ**  
Rock/Pop – Fresh  
22:00 Uhr, Exlibris

THEATER

**11. MÄRZ**  
Der Zwerg Nase – Märchen  
12:00 Uhr, Deutsches Theater im Haus des Uigurischen Theaters

**12. MÄRZ**  
Oscar und die Dame in Rosa  
19:00 Uhr, Deutsches Theater im Haus des Uigurischen Theaters

**13. MÄRZ**  
Medea – Tragödie  
19:00 Uhr, Deutsches Theater im Haus des Koreanischen Theaters

**Art-Galerie:** Mikrorayon Taugul 1, Ryskulbekow-Str. 19/44  
**Exlibris:** Abai-Prospekt 14  
**Entrecote:** Bogenbai-Batyr-Str. 132

BALETT

**07. MÄRZ**  
Junona und Awos  
18:30 Uhr, GATOB

**13. MÄRZ**  
Birschan und Sarah  
18:30 Uhr, GATOB

KLASSIK

**11. MÄRZ**  
Abend der Kammermusik  
18:30 Uhr, Kasachkonzert

**13. MÄRZ**  
Benefizkonzert mit Lydia Popowa und dem Staatlichen Akademischen Philharmonieorchester der RK  
18:30 Uhr, Kasachkonzert

AUSSTELLUNGEN

**07. MÄRZ - 13. MÄRZ**  
„Lieder der Steppe“, Art-Galerie

**GATOB-Abai:** Kabanbai-Batyr-Str. 110  
**Koreanisches Theater:** Papanin-Str. 70/1  
**Kasachkonzert:** Abylai-Chan-Str. 83  
**Uigurisches Theater:** Naurysbai-Batyr-Str. 83

НОВЫЕ ТЕХНОЛОГИИ

Оценка рынка услуг в строительном секторе привела к выводу, что на сегодняшний день существует большой спрос на строительство качественного жилья. Специалисты из Германии готовы построить вам комфортные дома по новейшим технологиям, соответствующим европейским стандартам, используя материалы из Германии по ценам ниже рыночных.  
Обращаться по тел. 8 (327) 263 58 03

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- \* Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕН-ГЕН визы.
- \* Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- \* Переводы с нотариальным заверением.
- \* Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- \* Ксерокопирование.
- \* Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- \* Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- \* Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- \* Доставка автомобилей автовозом из Германии.



Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31  
Административное здание "Сайран"  
Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко  
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Практиканты: Таня Шраде, Антон Маркштедер

Адрес редакции:  
050051, Алматы, Самал-3, 9  
Немецкий Дом  
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06  
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 305. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko  
Redakteur des deutschen Teils: Ulf Seegers

Mitarbeit: Tanja Schrade, Anton Markshteder

Adresse:  
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty  
Tel.: +7 (727) 263 58 08  
E-Mail: daz.almaty@gmail.com

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.